

# FOR

**Herausgeber:** Stadt Mannheim  
Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung  
Rathaus E5 | 68159 Mannheim  
Telefon 0621 293-3351 | Fax 0621 293-9850  
wirtschaftsfoerderung@mannheim.de

[www.mannheim.de](http://www.mannheim.de)

**Gestaltung:** POZZI7 | Mannheim

**Redaktion und Text:** Nicole Wanninger

**Titelfoto:** Fulbert Hauk

**Abgebildetes Gebäude:** GaVi Gesellschaft für angewandte Versicherungs-Informatik mbH



## GRUSSWORTE

Michael Grötsch  
und Christiane Ram

SEITE

3

## MANAGEMENTZIELE 1 – 2

1. Ansässige Unternehmen und Arbeitsplätze halten und fördern
2. Neue Unternehmen und Arbeitsplätze gewinnen

SEITE

6–7

## MANAGEMENTZIEL 4

Anzahl der Talente und Fachkräfte in Mannheim halten und steigern

SEITE

10–11

## DATEN UND FAKTEN

Daten und Fakten zum Wirtschaftsstandort Mannheim

SEITE

14–15

## MANAGEMENTZIEL 7

Bekanntheitsgrad und Image des Wirtschaftsstandorts positiv verändern

SEITE

22–23

## EINBLICKE

Unsere ganz persönlichen Zahlen des Jahres 2013

SEITE

26–27

## STRATEGIE

Smarter Standort,  
smarte Förderung

SEITE

4–5

## MANAGEMENTZIEL 3

Bedarfsorientierte Entwicklung und Vermarktung von Gewerbe- und Industrieflächen

SEITE

8–9

## MANAGEMENTZIEL 5

Aufbau und Weiterentwicklung spezifischer Kompetenzfelder zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Mannheim

SEITE

12–13 &amp; 16–19

## MANAGEMENTZIEL 6

Mannheim als Existenzgründungs- und Innovationsstandort stärken

SEITE

20–21

## MANAGEMENTZIEL 8

Bedeutung des Einkaufsstandorts Mannheim steigern

SEITE

24–25

## IMPRESSUM

SEITE

28

## GRUSSWORTE



**Michael Grötsch**  
Bürgermeister für  
Wirtschaft, Arbeit,  
Soziales und Kultur  
(Dezernat II)



**Christiane Ram**  
Fachbereichsleitung  
Wirtschafts- und  
Strukturförderung

Der Wirtschaftsstandort Mannheim punktet 2013 mit Zahlen. 173.975 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte – der höchste Wert seit 20 Jahren. Die Arbeitslosenquote sinkt auf 6 Prozent. Das Volumen privater Investitionen in die Mannheimer Innenstadt beträgt rund 730 Millionen Euro. Für den Einzelhandel werden einmalig 380.000 Euro bereitgestellt.

Diese Zahlen belegen, dass der Wirtschaftsstandort Mannheim sehr erfolgreich ist. Sie zeigen aber auch, dass das Kernanliegen der wirtschaftspolitischen Strategie, die Unterstützung der Bestandsunternehmen, richtig ist. Das hat auch die Projektgruppe bestätigt, die maßgeblich an der Entwicklung dieser Strategie beteiligt war.

Bei ihrem Engagement für Unternehmen sucht die Wirtschaftsförderung stets nach innovativen Wegen. Ein Beispiel dafür ist der Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim, der erste kommunale Beteiligungsfonds in Baden-Württemberg. Damit unterstützen wir junge Mannheimer Unternehmen der Kreativwirtschaft oder mit Technologieorientierung. OPASCA Systems mit Sitz im MAFINEX-Technologiezentrum ist die erste Beteiligung dieses Fonds.

Die Erfolgsgeschichte der Gründungszentren schreiben wir 2013 mit gleich zwei Spatenstichen weiter fort: mit dem zweiten Teil des Technologiezentrums MAFINEX und dem Kreativwirtschaftszentrum Jungbusch. Beide Zentren werden künftig von der mannheimer gründungszentren gmbh (mg: gmbh) betrieben. Damit sind nun alle Existenz- und Gründungszentren unter einem Dach vereint. Seit 2013 gehören auch das Gründerinnenzentrum gig7 und MATex, ein Kompetenzzentrum für Mode und Textil, dazu. Hochqualifizierten jungen und innovativen Firmengründungen wird in Mannheim so ein attraktives Umfeld geboten, um sich dauerhaft in Mannheim niederzulassen.

Bedeutende Investitionen in die Mannheimer Innenstadt machen den Einkaufsstandort Mannheim attraktiv für die Zukunft. Doch die Bauphase bedeutet für einige Einzelhändler große Herausforderungen. Mit überregionalen Marketingaktionen und Angeboten für den Einzelhandel stärken wir den Einzelhandel – und den gesamten Einkaufsstandort. Denn nur ein erfolgreicher Einkaufsstandort ist auch ein erfolgreicher Wirtschaftsstandort. Dafür arbeiten wir. Jedes Jahr.

858 betreute Unternehmen, drei Gründungszentren, die gerade gebaut werden, die ersten neun Ausgaben unseres elektronischen Newsletters „Fakten & Faktoren“: ein kleiner Ausschnitt der Aktivitäten der Wirtschaftsförderung 2013. Aktivitäten, die zeigen, dass für die Wirtschaftsförderung der Erfolg und die Unterstützung der Mannheimer Unternehmen an erster Stelle stehen. „Für Ihre Ziele legen wir uns ins Zeug“ ist nicht nur der Slogan unserer neuen Anzeige, sondern unser gelebtes Versprechen.

Ein Versprechen, dass wir im direkten Dialog mit den Unternehmen ebenso leben wie in der Zusammenarbeit mit unseren Partnern. Die Abläufe in der Stadtverwaltung noch transparenter zu machen und zu optimieren, Netzwerke für Unternehmen aufzubauen und den Wirtschaftsstandort Mannheim national und international zu positionieren und zu präsentieren – all dies sehen wir als wichtige Aufgaben der Wirtschaftsförderung an.

Der Dialog mit den Unternehmen steht immer an erster Stelle. Die Geschichten, die Expertise, die unverwechselbaren Themen und Persönlichkeiten sowie die Verbundenheit und Begeisterung der Unternehmerinnen und Unternehmer für Mannheim und die Region schärfen auch unseren Blick für ihre Bedürfnisse. Deshalb haben wir 2013 beispielsweise eine Breitbandstudie initiiert, die prüft, wie unterversorgte Industrie- und Gewerbegebiete mit schnellen Internetanschlüssen ausgestattet werden können.

Auch für die Entwicklung des Standorts setzt sich die Wirtschaftsförderung intensiv ein. Mit der Studie „Blue City Mannheim“ für eine elektromobile Modellstadt und dem Green Logistic Park setzen wir Trends nicht nur für Mannheim, sondern erhalten bundesweit Beachtung. Mit dem Mannheim Medical Technology Campus bauen wir Mannheims Position als Hotspot in der Medizintechnologie aus. Und mit den Kultur- und Kreativwirtschaften stärken wir nicht nur die elf Teilbranchen, sondern fördern die kreative Dynamik Mannheims.

Dem Fachkräftemangel hat die Wirtschaftsförderung 2013 auf besondere Weise entgegen gewirkt: Gleich dreimal konnten wir uns über Nachwuchs in unserem Team freuen. So bereiten wir schon die nächste Generation auf die große Aufgabe vor, für Unternehmen da zu sein. Tag für Tag.



## SMARTER STANDORT. SMARTE FÖRDERUNG. DAS IST MANNHEIM.

Smartphones, smart grid, smart city und nun sogar smarter Standort mit smarter Wirtschaftsförderung? Nein, wir greifen weder ein Modewort noch einen gerade aktuellen Trend auf. Es handelt sich vielmehr um eine logische Konsequenz. Denn clevere, schnelle Kommunikation gepaart mit intelligenter Vernetzung und Steuerung kennzeichnet moderne Prozesse und innovative Produkte. Um als Standort wettbewerbsfähig zu bleiben und als Wirtschaftsförderung den Anforderungen der Unternehmen zu entsprechen, vollzieht Mannheim den Weg hin zu einem smarten Standort und einer smarten Wirtschaftsförderung.

### ■ Smarte Wirtschaftsförderung

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Wirtschaftsförderung bescheinigen die Unternehmen durchweg eine hohe Kompetenz. Doch was nutzt es, wenn Unternehmen nie auf diese Mitarbeiter treffen – und sich vielmehr mit ihrem Anliegen durch die gesamte Stadtverwaltung durchfragen müssen? Genau aus diesem Grund ist die Wirtschaftsförderung die zentrale Anlaufstelle, die vielfältigste Anfragen der Unternehmen in die Stadtverwaltung hineingibt und im Sinne der Unternehmen steuert. Sie kennt die richtigen Ansprechpartner in der Verwaltung und erzielt gemeinsam mit ihnen – selbstverständlich auch mit Blick auf gesetzliche Vorgaben – das bestmögliche Ergebnis für das Unternehmen und den Standort. Ein Service, der noch bekannter werden muss. Für die Zukunft strebt die Wirtschaftsförderung eine noch stärkere Vernetzung mit weiteren Entscheidungsträgern der Stadtverwaltung an, um neben den Anliegen einzelner Unternehmen auch die Entwicklung des Standorts gemeinsam und gezielt voranzubringen.

Selbstverständlich gehen die Kontakte der Wirtschaftsförderung weit über die Grenzen der Stadtverwaltung hinaus. Denn auch der Aufbau und die Etablierung vielfältiger Netzwerke gehören zum Engagement der Wirtschaftsförderung. Aktuell leitet sie 13 Netzwerke. Und nicht nur das: Sie beteiligt sich aktiv an 41 Netzwerken. Sie pflegt Kontakte mit Schulen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen, Kammern und Verbänden sowie mit Experten aus Banken, der Immobilienwirtschaft und anderen Wirtschaftsförderungen. Dank dieser exzellenten Vernetzung werden Wissen und Kompetenz aus den unterschiedlichsten Bereichen im Sinne der Unternehmen genutzt. Konsequenter Aufbau neuer Netzwerke sowie die Intensivierung strategischer Partnerschaften ist für die Wirtschaftsförderung eine zentrale Basis für zielorientierte Unterstützung der Unternehmen und Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes.

### ■ Intelligente Clusterinitiativen

Die intelligente Vernetzung von regionalen Unternehmen in einem Cluster stellt einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil dar. Aus der räumlichen Nähe der Unternehmen entstehen neben den Vorteilen für das einzelne Unternehmen vielfältige gemeinsame Maßnahmen. Und diese kommen der gesamten Branche zugute und stärken das Innovationsklima am Standort. Dadurch wird der Standort für auswärtige Unternehmen attraktiver und Gründungen mit wirtschaftlicher Substanz gefördert. Aufbauend auf dieser Grundlage fokussiert die Stadt Mannheim ihr Engagement auf die Medizintechnologie, die Kultur- und Kreativwirtschaft sowie die Cluster Energie, Umwelt, Mobilität und Logistik. Letztere werden zunehmend mit Hilfe von IKT und Steuerungstechnik zu einem komplexen Wirkungsgefüge verknüpft. Im Bereich Smart Grid und Smart Grid Integration wirkt die Wirtschaftsförderung mit ihrer Innovations- und Clusterstrategie auf ein intelligentes Netzwerk aus Mannheimer Unternehmen und Neuan siedlungen hin.

Wie die Wirtschaftsförderung in gemeinsamen Netzwerken mit Unternehmen und Forschungseinrichtungen die Entwicklung des Standortes 2013 positiv gesteuert hat, erfahren Sie in den folgenden Kapiteln.

### ■ Smarter Standort

Bestätigung und Ansporn: Der Wirtschaftsstandort Mannheim erhält von Unternehmen regelmäßig Bestnoten. In der aktuellen Standortumfrage der IHK Rhein-Neckar schneidet Mannheim besser ab als alle anderen Städte der Region. Die TOP-10-Standortfaktoren zeigen auf, dass die Unternehmen in Mannheim ausgezeichnet mit ihren Geschäftspartnern verknüpft sind und der Standort eine exzellente Mischung von harten wie auch weichen Standortfaktoren anbietet. Im Überblick sehen Sie hier die herausragenden Standortfaktoren, deren Zusammenspiel die Mannheimer Unternehmen überzeugt:

- Anbindung an das Fernstraßennetz
- Anbindung an den Schienenfernverkehr
- Nähe zu Hochschulen und Forschungseinrichtungen
- Kundennähe und Erreichbarkeit der Absatzmärkte
- Anbindung an ÖPNV und S-Bahn
- Sport- und Freizeitangebot
- Nähe zu Zulieferern und Kooperationspartnern
- Gesundheitsversorgung

Rund um Telekommunikation strebt die Wirtschaftsförderung Verbesserungen bei der Breitbandversorgung im Höchstgeschwindigkeitsbereich an – damit die Unternehmen beste Bedingungen am Standort Mannheim haben.

### ■ Regionale Kooperation mit Mehrwert

Ganz smart präsentiert sich auch das Regionale Strategiepapier für die Metropolregion Rhein-Neckar, das die Wirtschaftsförderung Mannheim im Rahmen des landesweiten RegioWIN-Wettbewerbs wesentlich geprägt hat: „Smart Innovation-Smart Distribution-Smart Energy“ – unter diesem Motto bewirbt sich die MRN um europäische und Landesfördermittel. Innovationen in den Bereichen Life Science, umweltverträgliche Liefer- und Dienstleistungen sowie Energieeffizienz stehen hierbei im Fokus. Aber nicht nur. Denn die erstmalige gemeinsame Bewerbung der gesamten Region zeigt die systematische Vernetzung der Wirtschaftsförderung Mannheim mit wichtigen Partnern zur Schaffung von Synergieeffekten und intelligenten Lösungen für den Standort.

### ■ Kluge Steuerung 2.0

Der vorliegende Jahresbericht ist entsprechend der Managementziele 2012/13 strukturiert. Mit dem neuen Doppelhaushalt 2014/15, der die Wirtschaftsförderung mit zusätzlichen Mitteln für die Bebauungsplanung eines MMT-Campus ausstattet, wurde ein neues Zielsystem eingeführt, das zwischen Leistungs- und Wirkungszielen differenziert. So wird noch deutlicher, welche Entwicklungen durch die Leistungen der Wirtschaftsförderung initiiert und konsequent verfolgt werden. Dabei schwingen immer Hoffnung und Skepsis mit: Die Wirtschaftsförderung Mannheim steht an der Seite aller Mannheimer Unternehmen – ganz gleich, ob in konjunkturellen Hochphasen oder in der Rezession. Mittels smarter Lösungen und kluger Steuerung soll der Wirtschaftsstandort nachhaltig in seinem Aufwärtstrend gestärkt werden und in seiner Attraktivität weiter gewinnen.

# 2013 | 2014

MANAGEMENTZIEL 1:  
„ANSÄSSIGE UNTERNEHMEN UND ARBEITSPLÄTZE  
HALTEN UND FÖRDERN“

1 2

Damit Mannheim auch in Zukunft ein Wirtschaftsstandort ist, der moderne Strukturen bietet, innovatives Marktagieren ermöglicht und zukunftsweisende Produkte hervorbringt, hat die Wirtschaftsförderung das Ziel, durch direkten Dialog, proaktiven Austausch und intelligente Vernetzung den Unternehmen neue Potenziale zu eröffnen. Das konnte dank des 2012 eingeführten Kundenmanagementsystems weiter professionalisiert, mit neuen Veranstaltungsformaten ausgeweitet wie auch mit Förderprogrammen unterstützt werden.

■ Im Gespräch bleiben

Im Zentrum der Aktivitäten der Wirtschaftsförderung steht immer eines: der Dialog. Dialog ist die Basis erfolgreichen Netzwerkers – und dies intensiviert die Wirtschaftsförderung konsequent. Das Forum Mannheimer Gewerbevereine ist ein Beispiel dafür, wie die Wirtschaftsförderung den Standortdialog fördert und damit einen Grundsatz der wirtschaftspolitischen Strategie in die Tat umsetzt. Denn die Mannheimer Gewerbevereine sind wichtige Partner für die Gewerbetreibenden und die Stadt Mannheim – und ein bedeutender Erfolgsfaktor für den Wirtschaftsstandort. Eine Intensivierung des Standortdialogs hatte auch der Besuch von Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch und Christiane Ram, Leiterin der Wirtschaftsförderung, im Gewerbegebiet Boehringer Dreieck zum Ziel. Im März 2013 kamen auf Einladung der IHK Rhein-Neckar und der Wirtschaftsförderung 150 Unternehmensvertreter zum Wirtschaftsdialog ins Haus der Wirtschaft in Mannheim. Mit Blick auf die vielfältigen Chancen für Unternehmen informierten der Konversionsbeauftragte der Stadt Mannheim Dr. Konrad Hummel und Dr. Wolfgang Miodek von der Wirtschaftsförderung über den aktuellen Stand des Konversionsprozesses. Ein aufschlussreicher Wirtschaftsdialog, der ein großes Interesse an den Gewerbeflächen bei den Unternehmen zeigte.

■ Umfrage zur Erfassung der Internetversorgung

Breitbandanschlüsse tragen als Standort- und Wettbewerbsfaktor zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit Mannheims bei. Dies bestätigte auch eine IHK-Regionalumfrage bei Mannheimer Unternehmen, die eine schnelle Breitbandverbindung als Standortfaktor Nummer 1 bewerten. Im Rahmen der Konzeption einer Breitbandstrategie hat die Wirtschaftsförderung in 2013 geprüft, wie unterversorgte Industrie- und Gewerbegebiete mit schnellen Internetanschlüssen ausgestattet werden können. Für einen direkten wie auch leistungsfähigen Weg ins Internet wurde hierbei sowohl die aktuelle als auch die zukünftig gewünschte Versorgung aufgenommen – und ist nun die Basis für die weitere Planung.

■ Fortführung des EU-Förderprogramms RWB

Eine Förderperiode voller genutzter Potenziale geht nun nach sieben Jahren zu Ende: Im Rahmen des EU-Förderprogramms „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ (RWB) wurden in 2013 alle Anträge bewilligt und bis Mitte 2015 werden alle Projekte realisiert. Zehn Projekte werden mit insgesamt 19.077.630 Euro aus EU- und Landesmitteln unterstützt. Im Berichtsjahr wurde ein Investitionsvolumen von 4.821.770 Euro abgerechnet und 3.050.846 Euro Fördermittel eingenommen. In Summe werden dann bis Juni 2015 acht Leuchtturmprojekte endabgerechnet.

Projekte im Fokus:

- Im Juni 2013 wurde für die Aufstockung der Popakademie der Schlussverwendungsnachweis eingereicht. Dahinter stehen bei einem Investitionsvolumen von rund 6,5 Millionen Euro eine Förderung von 2.700.303 Euro EU-Mittel sowie 945.106 Euro Landesmittel – geprüft und bestätigt übrigens auch von der EU-Finanzkontrolle.
- Für das Kreativwirtschaftszentrum Jungbusch wurde die Förderung in Höhe von 4.754.882 Euro EU-Mittel und 1.664.209 Euro Landesmittel bewilligt. Im Juli 2013 erfolgte der Spatenstich.
- Im 2. Bauabschnitt des MAFINEX-Technologiezentrums wurden bis zum Jahresende bereits die Tiefgarage sowie der Hochbau im Rohbau bis zur ersten Etage realisiert. Dem stehen Fördermittel im Berichtsjahr von 364.304 Euro gegenüber.
- Die Gründung eines Fördervereins zur Intensivierung der Netzwerkarbeit sowie ein positiver Antragsbescheid für ein weiteres Jahr Förderung standen beim Clustermanagement Musikwirtschaft im Mittelpunkt.
- Der Förderantrag zur Errichtung eines Gründungs- und Kompetenzzentrums Medizintechnologie erhielt den Zuwendungsbescheid in Höhe von rund 1,1 Millionen Euro EU- und Landesförderung.

KENNZAHLEN

Insgesamt betreute Unternehmen	858
Davon betreute Bestandsunternehmen	510
Anteil der betreuten Key-Account-Unternehmen	44 %
Besuchte kleine und mittelständische Unternehmen	87
Teilnehmende an Veranstaltungen der Wirtschaftsförderung	4.264

MANAGEMENTZIEL 2:  
„NEUE UNTERNEHMEN UND ARBEITSPLÄTZE GEWINNEN“



IM DIALOG. IM AUFSCHWUNG.  
DAS SIND MANNHEIMS UNTERNEHMEN.

Podiumsdiskussion anlässlich der 55. Tagung des Deutsch-Österreichischen URBAN-Netzwerkes (v. l.): Gerhard Fuckner, Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur Rheinland-Pfalz, Karin Scheffel, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Dr. Walter Deffaa, Europäische Kommission, Dr. Lothar Blatt, Deutsch-Österreichisches URBAN-Netzwerk, MdEP Peter Simon, Christiane Ram, Wirtschaftsförderung, Günther Leßnerkraus, Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg.

VERANSTALTUNGEN

15.01. 13.11.	Forum Mannheimer Gewerbevereine
06.03. 05.06. 25.09. 27.11.	Dialog: Wirtschaft. Sprechstunde mit Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch
24.04	Runder Tisch Industriestraße
25.04.	Bankenfrühstück, Themen: Energieeffizienz und Umweltschutz in Unternehmen
04.06.	Gewerbegebietsabend Wohlgelegen
31.07.	Rundfahrt Böhringer Dreieck
02.10.	Wirtschaftsforum „Mannheim - Stadt im Quadrat“ und Verleihung des Mannheimer Existenzgründungspreises
21.11.	Bankenfrühstück, Themen: Medizintechnologie, Baustellenunterstützungsfonds
21.11.	Gewerbegebietsabend südlich und nördlich der Casterfeldstraße

KOOPERATIONSVERANSTALTUNGEN

06.03.	Wirtschaftsdialog: Mannheimer Konversionsflächen – Chancen für Unternehmen
06.-08.03.	55. Tagung des Deutsch-Österreichischen URBAN-Netzwerkes

BESUCHTE UNTERNEHMEN AUF DER HANNOVER MESSE, 09. APRIL 2013

ABB Ltd., Alstom Deutschland AG, Bihl + Wiedemann GmbH, Bilfinger SE, BridgingIT GmbH, Caterpillar Energy Solutions GmbH, Duale Hochschule Baden-Württemberg (Standort Mannheim), e-mobil BW GmbH, Friatec AG, Hays AG, Hilger u. Kern GmbH, MVV Energie AG, Pepperl + Fuchs Vertrieb Deutschland GmbH, Südkabel GmbH, SWF Krantechnik GmbH

■ RegioWIN Wettbewerb des Landes

Strategisch smart – dies trifft in jedem Fall auf den Beitrag der Metropolregion Rhein-Neckar zu, bei dem die Wirtschaftsförderung maßgeblich mitwirkte. Im zweiphasigen RegioWIN Wettbewerb des Landes konnten sich sogenannte funktionale Räume mit einem Strategiekonzept und Maßnahmenvorschlägen für die neue EFRE-Förderperiode 2014-2020 bewerben. Unter der Regie des Verbandes Region Rhein-Neckar entwickelten die badischen Gebietskörperschaften des Verbandsgebietes eine Strategie in den Bereichen Smart Innovation, Smart Distribution und Smart Energy. In der zweiten Phase wird nun die Strategie weiterentwickelt und in einem Entwicklungskonzept konkretisiert. Die Förderung aus EFRE-Mitteln beträgt mindestens 100.000 Euro und maximal 5 Millionen Euro pro Projekt.

FIRMENBESUCHE MIT DER STADTSPITZE

21.01.	EuroChem Agro GmbH
24.01.	Helfert GmbH
28.01.	Gottschalck & Dicker Nachfolger
18.02.	Hochschule Mannheim
11.03.	PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co. KG
26.03.	Knubben Speditions GmbH
28.03.	Autohaus Ernst GmbH
22.05.	Donauer & Probst GmbH & Co. KG
15.07.	Mannheimer Ausstellungs GmbH
16.09.	Brunel GmbH
21.10.	Fuchs + Möller GmbH
11.11.	Dieter Langer GmbH
18.11.	VAG-Armaturen GmbH



MANAGEMENTZIEL 3:  
„BEDARFSORIENTIERTE ENTWICKLUNG UND VERMARKTUNG  
VON GEWERBE- UND INDUSTRIEFLÄCHEN “

Die Erschließung der Konversionsflächen – 510 Hektar ehemalige Militärflächen der US-Streitkräfte – bedeutet für die Stadt Mannheim eine einmalige Gelegenheit, Gewerbe und Industrie auf Teilbereichen der ehemaligen Militärflächen anzusiedeln. Auch in bereits erschlossenen Gewerbe- und Industriegebieten konnten mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung Mannheimer Unternehmen ihre Erweiterungs- und Expansionspläne realisieren. Im Bereich der Gründungszentren ist nun neben der Erweiterung des MAFINEX-Technologiezentrums und dem Bau des Kreativwirtschaftszentrums Jungbusch das Kompetenzzentrum für Mode- und Textilwirtschaft MATex ein weiteres wichtiges Projekt.

■ **Gewerbegebiet Eastsite**

Die Entwicklung des Gewerbegebiets nahe dem City Airport im Mannheimer Osten schreitet stetig voran. Der Investor B.A.U. Bauträgergesellschaft Mannheim mbH startete im April auf einem ursprünglich städtischen Grundstück die Errichtung von Eastsite VI. Der IT-Berater und Softwarehersteller oxando GmbH zog die Option, die Nachbarfläche zu erwerben, um dort ein weiteres Bürogebäude zu errichten. Der Anbieter von Befeu-erungslösungen für Flughäfen LUCEBIT GmbH reichte den Bauantrag für seine Erweiterungsbauten ein. Weitere Verhandlungen, die 2013 über einen Großteil der freien Flächen geführt wurden, lassen erwarten, dass sich die Besiedlung des Gebiets 2014 nahtlos fortsetzen wird. Ein weiterer, wichtiger Standortfaktor wird der Ausbau des S-Bahn-Halts an der Brücke Theodor-Heuss-Anlage/Seckenheimer Landstraße sein. Der Haltepunkt soll bis Ende 2015 fertiggestellt sein.

■ **Industriegebiet Friedrichsfeld-West**

Wo bis Ende 2010 noch US-Streitkräfte elektronische Komponenten für militärische Einsätze vorbereiteten, sind heute bereits mehr als 80 Prozent der Fläche vermarktet. Die Daimler AG hat von insgesamt 24 Hektar Fläche 4,35 Hektar erworben und investiert 19 Millionen Euro in den Bau eines neuen Mercedes-Benz Nutzfahrzeug-Zentrums. Die Penske Sportwagen Zentrum GmbH baut derzeit auf 1,8 Hektar das Porsche Zentrum Mannheim, das Anfang 2014 eingeweiht werden soll. Die Firma Berrang errichtet eine neue Niederlassung auf einem 5,5 Hektar großen Grundstück.

■ **Gewerbegebiet Hafenbahnstraße**

Die Entwicklung im Gewerbegebiet Hafenbahnstraße ist abgeschlossen. Seit 2007 wurden fünf Firmen angesiedelt und zehn städtische Grundstücke abgegeben. Neben dem Kfz-Ingenieurbüro CSP, das 2007 gebaut und sich in 2010 erweitert hat, ist seit 2010 auch die Autolackiererei Jülch Karosserie und Lack GbR in der Hafenbahnstraße zu Hause. Drei Vorhaben befinden sich derzeit im Bau: die Hydra Richy e.k.

baut ein Lager- und Bürogebäude für einen Industriereinigungs- sowie einen Personalvermittlungs- und Arbeitnehmerüberlassungsbetrieb, die Eberle Maschinenbau GmbH, Anbieter für Metall- und Kunststoffverarbeitung, ein Büro- und Produktionsgebäude und der SC Limousinenservice ein Büro- und Ausstellungsgebäude. Insgesamt konnten 70 Arbeitsplätze gesichert und geschaffen werden.

■ **Taylor Barracks**

Nach dem Kauf des Areal durch die städtische MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH im Sommer 2013, dem Aufstellungsbeschluss durch den Ausschuss für Umwelt und Technik Mitte September 2013 und der Entscheidung für die Grundsatzplanung von Kéré geht die Erschließung der Taylor Barracks mit großen Schritten voran. Auf Vermittlung der Wirtschaftsförderung hin will das Unternehmen R+S Schilling Elektrotechnik GmbH seinen Firmensitz auf die Konversionsfläche verlegen und die Belegschaft verdoppeln. Die bereits erschlossenen, kleinstrukturierten Gewerbegebiete entlang der Radeberger und Chemnitzer Straße stehen für die Nachfrage kleinerer und mittlerer Gewerbebetriebe bereit.

■ **Turley Barracks**

Das innenstadtnahe Konversionsgelände soll als hochwertige, urbane Mischung aus Wohnen, Leben und Arbeiten entwickelt werden – und bietet auch Entwicklungspotenzial im gewerblichen Bereich. So konnte die Wirtschaftsförderung auch das junge Mannheimer Medizintechnikunternehmen VRmagic Holding AG für den Standort begeistern und den Kontakt zum Investor Tom Bock Group herstellen. Mit dem Bau wurde bereits begonnen und das Unternehmen hat nun die Möglichkeit zu wachsen.

■ **Benjamin Franklin Village**

Das Areal Benjamin Franklin Village im Stadtteil Käfertal umfasst über 140 Hektar und birgt vor allem im Bereich zwischen der B 38 und der Birkenauer Straße im Süden des Geländes Potenzial für gewerbliche Nutzung. Neben großflächigen Nutzungen für ein Möbelhaus, einen Baumarkt und einen Großhandel sind auch Flächen für kleine und mittlere Unternehmen vorgesehen. Besonders die Themen „Ingenieursmeile“ und „Smart City“ sollen bei der Erschließung im Vordergrund stehen.

VERMITTLUNG VON GEWERBEFLÄCHEN UND -IMMOBILIEN:  
MANNHEIM IST GEFRAGT. WIE NIE ZUVOR.

3

■ **Kreativwirtschaftszentrum Jungbusch**

Viel Raum für kreative Ideen: Am 25. Juli 2013 fiel mit dem Spatenstich der Startschuss für die Errichtung des sechsgeschossigen Gebäudes. Das Kreativwirtschaftszentrum soll auf einer Fläche von 4.300 Quadratmetern 180 bis 200 Arbeitsplätze für Kreativschaffende aus allen Wirtschaftszweigen beherbergen. Anfang 2015 schaffen coworking Space, Besprechungsräume, ein gastronomisches Angebot sowie eine Galerie ein optimales Umfeld für Austausch, Vernetzung und Know-how-Transfer. Von insgesamt 14,3 Millionen Euro Investitionskosten fließen rund 6,41 Millionen Euro aus dem EU-Programm „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ 2007-2013 (RWB).

■ **MAFINEX-Technologiezentrum 2. Bauabschnitt**

Der 12. Juli 2013 war ein besonderer Tag für Start-ups in Mannheim und ein weiterer Meilenstein bei der Entwicklung des Glückstein-Quartiers. Mit dem offiziellen Spatenstich für den 2. Bauabschnitt des MAFINEX-Technologiezentrums erfolgte der Startschuss für die Erweiterung des Gründungszentrums. Auf den zusätzlichen rund 5.000 Quadratmetern sollen weitere Gründungen der IT- und Technologiebranche ideale Rahmenbedingungen für den Aufbau ihres Unternehmens finden. Neben 180 entstehenden Arbeitsplätzen werden hier eine attraktive Tagungsmöglichkeit sowie eine Kindertagesstätte eingerichtet, die es jungen Gründerinnen und Gründern ermöglichen soll, Beruf und Familie zu vereinbaren. Die Eröffnung ist für Frühjahr 2015 geplant. Die Baukosten in Höhe von rund 11 Millionen Euro werden vom Land und der EU mit insgesamt 2,6 Millionen Euro gefördert.

■ **MATex Kompetenzzentrum für Mode- und Textilwirtschaft**

Für „noch mehr Mode aus Mannheim“ ist es gelungen, die Unterstützung der EU und des Landes Baden-Württemberg zur nachhaltigen Stärkung des Wirtschaftsstandortes zu gewinnen: Insgesamt 1,34 Millionen Euro wurden für die Errichtung des Kompetenzzentrums bewilligt – davon 992.288 Euro EU-Fördermittel und 347.301 Euro Landesmittel. MATex wird voraussichtlich Mitte 2015 in C4, 6 eröffnet und Unternehmerinnen und Gründerinnen von der Gründungsberatung bis hin zur Verkaufsförderung professionell unterstützen. In zwei Gebäuden entstehen sechs zur Einzelvermietung vorgesehene kleinere Ateliers sowie zwei große Ateliers mit mehreren Arbeitsplätzen und Profi-Equipment. Ein Verkaufsladen und ein Onlineshop sind ebenso geplant.



Friedrichsfeld-West: Hier entsteht das neue Porsche Zentrum Mannheim.  
Foto: Thomas Tröster



Kreativwirtschaftszentrum Jungbusch: Mit dem Spatenstich am 25. Juli 2013 fiel der Startschuss für eine weitere Entwicklung im Jungbusch.  
Foto: Thomas Tröster

MESSEAUFTRITTE

07.-09.10.

EXPO REAL 2013: 16. Internationale Fachmesse für Gewerbeimmobilien und Investitionen, Neue Messe, München

VERANSTALTUNGEN

25.04.

4. Mannheimer Immobilienfrühstück, Thema: Entwicklungskonzept Glückstein-Quartier

07.11.

5. Mannheimer Immobilienfrühstück, Thema: Einzelhandelsentwicklung in der Innenstadt

SPATENSTICHE

12.07.

Spatenstich für den 2. Bauabschnitt des MAFINEX-Technologiezentrums

25.07.

Spatenstich für den Bau des Kreativwirtschaftszentrums Jungbusch

KENNZAHLEN

Vertragsabschlüsse zu städtischen Industrie- und Gewerbeflächen

11

Gewerbe- und Industrieflächen in der Entwicklung

75 ha

Nutz- und Verkaufsfläche in Gründungszentren in der Entwicklung

8.021 m²

STÄDTISCHE FLÄCHEN IN DER VERMARKTUNG DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG [m²]\*

	insgesamt 2013 (2012)	davon in Verhandlungen
Summe Gewerbegebiete	243.399 (256.683)	64.752
Summe Industriegebiete	105.820 (126.844)	74.120

\*Baureif erschlossene kommunale Grundstücke, die ohne weitere Planungs- und Erschließungskosten sofort an Unternehmen verkauft werden können. Stichtag: 31.12.2013

MANAGEMENTZIEL 4:  
„ANZAHL DER TALENTE UND FACHKRÄFTE  
IN MANNHEIM HALTEN UND STEIGERN“

Es ist der höchste Wert seit 20 Jahren: 173.975 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte zum Stichtag 30. Juni 2013. Der IHK-Fachkräftemonitor prognostiziert, dass schon in den nächsten drei Jahren im Bezirk der IHK Rhein-Neckar durchschnittlich etwa 14.500 Fachkräfte pro Jahr fehlen werden, davon 11.800 ohne sowie 2.700 mit akademischen Abschluss. Genau hier setzt die Arbeit des Bereichs „Menschen und Kompetenzen“ der Wirtschaftsförderung an: Mannheimer Unternehmen dabei zu unterstützen, sich Talente, Fach- und Führungskräfte in ausreichender Zahl zu sichern. Dafür standen 2013 sowohl innovative Netzwerkkonzepte wie auch der Ausbau des Austauschs von Unternehmen, Hochschulen und Schulen im Fokus.

TALENTE BEGEISTERN. FACHKRÄFTE ÜBERZEUGEN.  
DAS IST MANNHEIMER STRATEGIE.

■ Strategieworkshops „Fachkräftesicherung“

Nach dem Auftakt zur Workshopreihe „Fachkräftesicherung in Mannheim“ im Jahr 2012 trafen sich auch 2013 Vertreter der Agentur für Arbeit, der Kammern, der Unternehmensverbände, der Gewerkschaften und des Landes sowie ausgewählte Unternehmen auf Einladung der Wirtschaftsförderung. Und dies gleich dreimal. Im ersten Workshop wurden relevante Themen identifiziert, vertieft und in Handlungsfeldern konkretisiert. Eines dieser Handlungsfelder, nämlich „Dialog mit Hochschulen“ stand im Juli 2013 auf dem Plan. Im November 2013 drehte sich dann alles um die „MINT-Bildungskette“. Damit junge Menschen mit technischen und naturwissenschaftlichen Interessen am Wirtschaftsstandort Mannheim optimal gefördert werden können, hat die Workshopgruppe sowie erstmalig teilnehmende geschäftsführende Schulleitungen und Akteure außerschulischer MINT-Angebote gemeinsam erarbeitet, wie Mannheimer Kinder und Jugendliche über alle Bildungsphasen hinweg für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik begeistert werden können. Auf Initiative des Bereichs „Menschen und Kompetenzen“ konnte bereits ein Kooperationsprojekt ins Leben gerufen werden: Die Fakultät für Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik der Universität Mannheim und das berufliche Wirtschaftsgymnasium Friedrich-List-Schule bieten u. a. Fortbildungswerkshops für das Mathematik- und Informatiklehrgremium sowie diverse wirtschaftsmathematische und -informatische Projekte, in denen Schülerschaft und Studierende gemeinsam Aufgaben lösen – wie z. B. den Bau eines Roboters.

■ Auszeichnung als Modellkommune für Fachkräftesicherung

Wie können Kommunen für hoch qualifizierte Zuwanderer attraktiv werden? Dieser Frage ging 2013 eine im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung durchgeführte Studie nach: Mannheim gehört zu den acht ausgewählten Modellkommunen. Ausgewählt wurde Mannheim für die breit angelegte Fachkräftestrategie im Rahmen des Change<sup>2</sup>-Prozesses, welche eine Vielzahl kommunaler Handlungsfelder – von Wohnen über Kultur und Arbeiten bis hin zu urbaner Infrastruktur – miteinander bezieht. Insbesondere hervorgehoben wurde von der inter 3 GmbH, Institut für Ressourcenmanagement und Auftragnehmerin der Studie, dass Mannheim gleichermaßen umfassend bei der Stadtentwicklung, der Unterstützung und Vernetzung kleiner und mittlerer Unternehmen sowie der Bindung von Studierenden ansetzt. Dies alles immer auch mit Blick auf die Gewinnung international mobiler Fachkräfte.

■ 3. Nacht der Unternehmen

Mit dem Shuttlebus zum Traumjob – dies ermöglichte auch die 3. Karrieremesse „Dein Job in Baden-Württemberg – Nacht der Unternehmen“ am 20. November 2013 im Mannheimer Kongresszentrum Rosengarten. Über 800 Studierende nutzten hier die Chance, sich an den Ständen von 31 Firmen und Institutionen zu informieren, erste Gespräche zu führen und in entspannter Atmosphäre die Bewerbungsmappe abzugeben, um dann mit Bussen zu unterschiedlichen Firmen zu fahren und sich vor Ort einen Eindruck von dem potenziellen neuen Arbeitgeber zu verschaffen. Eine erfolgreiche Nacht! Und eine ideale Gelegenheit, insbesondere für den nach Nachwuchs suchenden Mittelstand, sich im Wettbewerb um die besten Köpfe zu profilieren. Um die Unternehmen darin noch zielführender zu unterstützen, hat die Wirtschaftsförderung auch in diesem Jahr neue Partnerschaften und Kooperationen für die beliebte Karrieremesse geschlossen.

KENNZAHLEN

Talent-/Fachkräftespezifisch betreute/eingebundene Unternehmen	44
Teilnehmende an zielgruppenspezifischen Veranstaltungen	1.450



Dein Job in Baden-Württemberg – 3. Nacht der Unternehmen: Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch und Christiane Ram, Wirtschaftsförderung, beim Messerundgang.  
Foto: TEMA AG

Übergabe der Mannheim-Stipendien an drei Studentinnen der Universität Mannheim (v. l.): Harald Pfeiffer, Wirtschaftsförderung, Veronika Phung, Sarina Amankona, Luisa Schulz, Anett Jakob-Jüngling, Wirtschaftsförderung.  
Foto: Universität Mannheim

■ Fördermittel aus Brüssel

Fördermittel in Höhe von 780.000 Euro standen 2013 dem regionalen Arbeitskreis ESF Mannheim, dessen Geschäftsstelle bei der Wirtschaftsförderung angesiedelt ist, aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) zur Verfügung. Mit diesen Mitteln wurden insgesamt acht Projekte unterstützt. Das Projekt „CONNECT – Paten als Türöffner für schwerbehinderte Menschen“ der ad laborem gGmbH, mit dem die Rückkehr von Schwerbehinderten in den ersten Arbeitsmarkt gefördert wird, ist eines davon. Ein weiteres gefördertes Projekt ist „Türen öffnen“ des Förderband e.V., das junge Mütter für eine Teilzeitausbildung fit macht.

■ Mannheim-Stipendien

Mit dem Ziel, hoch qualifizierte Talente für die regionale Wirtschaft zu gewinnen, wurden in 2013 bereits im dritten Jahr die Mannheim-Stipendien vergeben. Drei Studierende erhalten diese Förderung für gute Leistungen, aber auch gesellschaftliches Engagement. Darüber hinaus spielt das strategische Ziel der Bildungsgerechtigkeit eine wichtige Rolle. Ziel der Wirtschaftsförderung ist es, dass viele Studierende der Universität Mannheim auch nach dem Studium Mannheim als Arbeitsplatz und Lebensmittelpunkt wählen.

■ Ausbildung bei der Wirtschaftsförderung

Im Jahr 2013 wurden fünf Studentinnen der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) des Studiengangs Betriebswirtschaftslehre Fachrichtung Wirtschaftsförderung im Fachbereich ausgebildet. Dies nicht nur mit Blick auf die eigene Fachkräftesicherung. Auch der Zugriff auf aktuelle Themen der Lehre ist ein wertvolles Element. Nicht zuletzt setzt die Wirtschaftsförderung hierdurch ein Zeichen für den hohen Stellenwert von Ausbildung. Außerdem konnten zwei Praktikantinnen die Wirtschaftsförderung kennenlernen und aktiv mitarbeiten.

MESSEAUFTRITTE

17.04. 23.10.	Begrüßung der internationalen Studierenden in Mannheim
06.11.	Übergabe der Mannheim-Stipendien

VERANSTALTUNGEN

15.04. 23.04.	Rundfahrten zu den Projekten des Europäischen Sozialfonds (ESF)
16.05.	Auftaktveranstaltung des Europäischen Sozialfonds (ESF)

KOOPERATIONSVERANSTALTUNGEN

12.11.	„Eine Partnerschaft, zwei Karrieren“ – Dual Career zur Gewinnung und Bindung von Fachkräften
20.11.	Dein Job in Baden-Württemberg – 3. Nacht der Unternehmen, in Kooperation mit der TEMA AG
05.12.	RKW-Werkstatt „Diversität managen“

WORKSHOPS

17.01.	Strategieworkshop „Fachkräftesicherung in Mannheim“
22.01.	Workshop „Betriebliche Kinderbetreuung“
24.06.	Workshop „Fachkräftesicherung in Mannheim“
25.11.	Workshop „MINT-Bildungskette“



MANAGEMENTZIEL 5: „AUFBAU UND WEITERENTWICKLUNG SPEZIFISCHER KOMPETENZFELDER ZUR STÄRKUNG DES WIRTSCHAFTSSTANDORTS MANNHEIM“

KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT

MEDIZINTECHNOLOGIE

CLUSTER ENERGIE, UMWELT, MOBILITÄT UND LOGISTIK

Mannheims Stärke in der Kultur- und Kreativwirtschaft ist weit über die Stadtgrenzen bekannt. Die Förderstrukturen, insbesondere im Teilmarkt der Musikwirtschaft, sind bundesweit einzigartig, der Ruf Mannheims als aufstrebende kreative Stadt hat sich längst gefestigt. Dabei prägt die Kultur- und Kreativwirtschaft die Stadt nicht nur wirtschaftlich, sondern auch und gerade atmosphärisch. Kreative Produkte und Dienstleistungen, attraktive Szenen und Lebensräume und nicht zuletzt kulturelle Vielfalt sind für einen modernen Wirtschaftsstandort von entscheidender Bedeutung. Und damit erklärtes Ziel der Wirtschaftsförderung.

■ Szene in wirtschaftlichem Aufschwung

Die Kultur- und Kreativwirtschaft zeichnet sich hier wie auch weltweit durch ihre Heterogenität und Kleinteiligkeit aus. Hinzu kommt die qualitative Wirkungsebene: Hier wirkt die Kultur- und Kreativwirtschaft auf ihr Umfeld ein. Privatwirtschaftliche Investitionen wie der Speicher 7 oder der Hafenpark machen deutlich, welche positive Wirkung Kultur- und Kreativwirtschaft auf das urbane Gefüge einer Stadt haben kann – und in welcher Relation diese Investitionen zu Großinvestitionen bspw. der produzierenden Industrie stehen. Auch die Neubauten in der Lange-Rötter-Straße oder in G7 sind nicht nur städtebauliche Impulse. Nein, hier werden wirtschaftliche und ästhetische Zeichen gesetzt. Der Stadtteil Jungbusch ist immer mehr im Fokus der Kreativen und von einer anhaltenden Aufbruchsstimmung erfasst.

■ Kreative Impulse

Der erstmalig von der Wirtschaftsförderung mit veranstaltete Nachtwandel zog rund 40.000 Menschen an zwei Tagen in die Ateliers, Höfe, Straßen, Büros, Wohnungen, Agenturen, Werkstätten und Kneipen des Stadtteils Jungbusch. Der begonnene Neubau des Kreativwirtschaftszentrums wird den positiven Trend nachhaltig verstärken. Auch andere Stadtteile wie die Neckarstadt-West – nicht nur dank des Alten Volksbades – oder die Schwetzingen Vorstadt ziehen immer mehr kreative Nutzungen und Unternehmer an. 2013 wurde mit dem 10-jährigen Jubiläum der Popakademie Baden-Württemberg ein wichtiger Meilenstein gefeiert – an der jüngsten Dynamik des Jungbuschs zeigt sich einerseits, auf welcher Zeitebene Impulse wirken und andererseits, dass noch längst nicht das ganze Potenzial ausgeschöpft ist.

■ Kreative Firmenbetreuung

Es sind die vielen kleinen Firmen und Einzelunternehmen, die die kreative Landschaft prägen. So ist auch die Firmenbetreuung geprägt von unzähligen, manchmal sogar beiläufigen Gesprächen, Informationen und Vernetzungen. Im Büro des Kultur- und Kreativwirtschafts-Beauftragten, im Rathaus, auf unzähligen Veranstaltungen und auch im immer vitaleren Nachtleben Mannheims. Das Zuschussprogramm KREATECH findet in der Kultur- und Kreativwirtschaft großen Anklang und bietet handfeste Unterstützung. Die Bandbreite des Geschehens reicht von Zwischennutzungsprojekten wie dem „Zwischenraum“, alternativen Arbeitsplatzkonzepten wie dem „peer 23“, der alltäglichen Beratung bei der Suche nach Räumen, Netzwerken, Kontakten oder Veranstaltungsflächen und vielem mehr bis hin zur Unterstützung bei Qualifizierungsmaßnahmen. Die Matrix-Organisation der Wirtschaftsförderung eröffnet den kreativen Unternehmen den Zugriff auf die gesamte Expertise des Fachbereichs.

■ Standortentwicklung neu gedacht

Die elf Teilmärkte der Kultur- und Kreativwirtschaft unterscheiden sich in ihren Eigenlogiken sehr. Dazu muss man nicht erst Architektur-, Kunst-, Musik- oder Buchmarkt miteinander vergleichen. Für eine Stadt wie Mannheim mit ihrer Struktur sind insbesondere die Schnittstellen der Kreativwirtschaft zur klassischen Wirtschaft interessant. Aus diesem Grund sind Konferenzen wie der 2013 erstmals in der Alten Feuerwache veranstaltete UX-Day (ehemals usability-day), der sich mit allen Aspekten der „User Experience“ beschäftigt (sprich: der Nutzerfreundlichkeit aller möglichen Produktparten und deren unterschiedlichster

KOOPERATIONSVERANSTALTUNGEN	
08.04.	Turn The Page, Thema: Social Media in der Kultur- und Kreativwirtschaft – (k)eine Frage des Geldes
20.06.	Green Music BBQ 2013
09.08. u. a.	Diverse Führungen zu „Kreatives Mannheim“, „Mannheimer Modell“ u. a.
25.-26.10.	Nachtwandel Jungbusch
27.11.	Auftaktveranstaltung Interessengemeinschaft Jungbusch-Gastronomie
13.-15.12.	Gestaltungs-Workshop „Signaletik“, Hochschule Mannheim
Februar August September	Diverse Veranstaltungen im Rahmen des „Zwischenraum“ Zwischennutzungsprojekts

KENNZAHLEN

Clusterspezifisch betreute Unternehmen	29
Teilnehmende an zielgruppen-spezifischen Veranstaltungen	703



Ausgezeichnet mit dem Green Club Label, das für Klimaschutz und Energieeffizienz in der Musikbranche steht : Rude 7. Bei der Preisverleihung beim Green Music BBQ 2013 (v. l.): Sebastian Dresel, Wirtschaftsförderung, Melanie Köhler, Rude 7. Fotos: Jörg von Ameln

Bedienoberflächen) von besonderer Bedeutung. Gleiches gilt für den „Marketingpreis Rhein-Neckar“, der verdeutlicht, auf welchem Niveau in der Region exzellentes Marketing für Weltmarktführer und Kleinunternehmen gleichermaßen betrieben wird.

■ Clustermanagement Musikwirtschaft

Am „lautstarken“, aufstrebenden Standort Mannheim präsentiert sich das Clustermanagement Musikwirtschaft mit vielen Engagements zur gezielten Förderung der professionellen Akteure: ob mit der Fortsetzung des „Maifeld Derby Festivals“, dem gemeinsamen Auftritt der Jazz-Szene der Metropolregion Rhein-Neckar als „Jazz-Alliance“ auf der Jazzahead in Bremen oder den „First Tuesday Partys“ des Entrepreneurship Clubs. EU-gefördert durch das RWB-EFRE Programm stärkt das Team um Clustermanagerin Janina Klages den Standort nach innen und festigt bundesweit den Ruf als kreative Stadt. Erstmals dieses Jahr auch auf der re:publica 13 in Berlin mit dem Fachpodium „(Digitale) Musikwirtschaft und Regionalentwicklung. Ein Zusammenhang in Gegenwart und Zukunft“. Ebenso positiv fiel das Fazit des Showcase und Empfangs mit verschiedenen Mannheimer Künstlerinnen und Künstlern auf dem Reeperbahn Festival 2013 aus. Um in Zukunft noch näher an den Anforderungen der Musikschaffenden agieren zu können, hat das Clustermanagement 2013 eine Umfrage zur Bedürfnisevaluation bei über 400 Musikern durchgeführt. Hervorragende Leistungen, für die es nun auch ausgezeichnet wurde – mit dem renommierten „European Cluster Excellence Initiative Bronze Label Certificate“. Damit ist das Clustermanagement Musikwirtschaft das einzige bestehende Cluster des Kreativwirtschaftssektors in Deutschland, dem diese Auszeichnung des European Secretariat for Cluster Analysis verliehen wurde.

KREATIVE VIELFALT. KREATIVE LEBENSÄRÄUME. DAS IST MANNHEIMS KULTURSZENE.

MESSE- UND KONFERENZAUFTRITTE

06.02.	Clusterdialog, Stuttgart
06.-08.05.	re:publica, Empfang, Podium Clustermanagement Musikwirtschaft, Berlin
31.05.-02.06.	Maifeld Derby Festival, Mannheim
19.-22.06.	Podiumsmoderation „Best Practice Mannheim – Guadalajara“ und „Creative 'n' Business week“, Köln
27.-28.06.	Forum d' Avignon, Essen
25.-28.09.	Reeperbahn Festival, Showcase & Empfang der Stadt Mannheim, Hamburg
24.10.	UX-Day, Mannheim
15.11.	Forumsgespräch Kreativwirtschaft Baden-Württemberg, Stuttgart
15.11.	Verleihung des Marketingspreises Rhein-Neckar, Mannheim

REFERATE UND VORTÄRÄGE

06.03.	55. Tagung des Deutsch-Österreichischen URBAN-Netzwerkes
06.04.	„Ohne Preis kein Schweiß“, Podiumsdiskussion, Jetztmusikfestival Mannheim
26. + 27.04.	„Future Music Camp“, Popakademie Baden-Württemberg, Mannheim
29.04.	„Planung & Finanzierung in der Kreativwirtschaft“, Stuttgart
15.05.	Abschluss Pilotphase „green Club Index“, Mannheim
16.05.	„Turley Thursday“, Podiumsdiskussion, Mannheim
09.10.	Crowdfunding, IHK Rhein-Neckar
15.10.	„Perspektiven für die Kreativwirtschaft“, Vortrag, Karlsruhe
19.10.	Vorlesungen Masterstudiengang „music & creative industries“ Popakademie Baden-Württemberg, Mannheim
26.11.	„Akustisches Kapital – Wertschöpfung in der Musikindustrie“, Fachbeitrag, Transcript Verlag
06.12.	Gastvortrag, Max-Weber-Institut für Soziologie, Heidelberg

Betriebe nach Betriebsgrößenklassen

Stichtag 30.06.	2013	2012	2011	2010
Insgesamt	8.646	8.496	8.433	8.293
Betriebsgröße 1–9 Beschäftigte	6.578	6.488	6.472	6.402
Betriebsgröße 10–49 Beschäftigte	1.515	1.470	1.426	1.368
Betriebsgröße 50–249 Beschäftigte	452	442	437	428
Betriebsgröße > 250 Beschäftigte	101	96	98	95

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Beschäftigte (am Arbeitsort) nach Wirtschaftszweigen

Stichtag 30.06.	2013	2012	2011	2010
Insgesamt	173.975	170.843	167.622	165.481
Produzierendes Gewerbe insgesamt, davon	49.757	50.055	49.284	51.413
Verarbeitendes Gewerbe	38.563	38.133	37.431	39.158
Baugewerbe	7.572	8.377	8.379	8.703
Dienstleistungsbereiche insgesamt, davon	123.994	120.560	118.088	113.697
Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	25.920	25.283	24.951	23.520
Verkehr und Lagerei	9.158	9.415	9.181	9.086
Gastgewerbe	4.620	4.357	4.120	3.853

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in wirtschaftlicher Gliederung (Aufteilung nach Wirtschaftszweigklassifikation WZ08)

Arbeitsmarkt

	2013	2012	2011	2010
Arbeitslose insgesamt	9.260	9.287	9.763	11.337
Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen mit Wohnort Stadtkreis MA in Prozent	6,0	6,1	6,4	7,5

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Jahresdurchschnitt

Büro- und Immobilienmarkt

	2013	2012	2011	2010
Vermarktungsvolumen in m <sup>2</sup> (Vermietung + Transaktion an Eigennutzer)	81.000	93.000	75.000	61.000
Bürobestand in Mio m <sup>2</sup> des Jahres	1,95	1,94	1,94	1,94
Leerstand in Prozent	5,1	4,6	6,1	6,7
Durchschnittsmiete in €/m <sup>2</sup> /Monat	10,2	9,3	10,0	8,8
Fertigstellung von Büroflächen in m <sup>2</sup> gif-Mietfläche	15.000	7.200	2.000	22.000

GIF-Jahresendabgleich – Büromärkte Deutschland 2013; GIF Gesellschaft für Immobilienwirtschaftliche Forschung e. V.

DATEN UND FAKTEN  
ZUM WIRTSCHAFTSSTANDORT MANNHEIM.

2013 | 2012 | 2011 | 2010

Gewerbeanmeldungen

	2012	2011	2010
Gewerbeanmeldungen durch Neueinrichtungen und Zuzüge	2.852	4.246	4.470

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Existenzgründungsquote – Neugründungen\* je 1.000 Einwohner

	2012	2011	2010
Mannheim	8,2	12,6	13,5
Baden-Württemberg	6,9	7,5	8,1

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

\* Gründungen von juristischen Personen oder Personengesellschaften sowie von natürlichen Personen im Haupt- oder Nebengewerbe

Einzelhandelsstandort

	2013	2012	2011	2010
Zentralitätskennziffer	139,2	141,1	138,8	138
EH-Kaufkraftkennziffer	99,2	98,4	98,5	99

Quelle: Gesellschaft für Konsumforschung

Einwohner

Stichtag 31.12.	2012	2011	2010
Wohnberechtigte Bevölkerung absolut	327.708	325.115	323.794
Erwerbsfähigenquote* in %	68,8	68,6	68,4

Quelle: Statistikstelle der Stadt Mannheim

\* Alle 15- unter 65 Jährigen an der Hauptwohnbevölkerung

Beherbergung

	2013	2012	2011	2010
Übernachtungen insgesamt	1.150.086	1.161.031	1.087.236	1.005.852
Ankünfte insgesamt	523.343	527.901	494.521	431.536

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg



Der Medizintechnologie-Sektor wird zu einer der weltweit größten Wachstumsbranchen gezählt. Jeder Arbeitsplatz hier sichert 0,75 weitere Arbeitsplätze in anderen Sektoren. Mannheim verfügt bereits über starke Medizintechnologie-Akteure in Industrie, Klinik und Forschung. Daher ist auch der weitere Ausbau dieses Clusters ein wichtiger Bestandteil der wirtschaftspolitischen Strategie der Stadt Mannheim – immer auch mit Blick auf die zentralen Herausforderungen, mit denen Gesundheitsversorger und Gesundheitspolitik heute konfrontiert sind. Wie schon in 2012 hat die Wirtschaftsförderung mit dem Clustermanagement auch in diesem Jahr zentrale Bausteine in der Umsetzung dieser Strategie gesetzt. Denn so entsteht in Mannheim ein international wettbewerbsfähiger Netzwerkverbund für die effiziente Entwicklung und nachhaltige Vermarktung von High-Tech Medizinprodukten.

FÜR EINE INNOVATIVE ZUKUNFT. IM INTERNATIONALEN WETTBEWERB. DAS IST DER HOTSPOT MEDIZINTECHNOLOGIE MANNHEIM.



Gründungs- und Kompetenzzentrum Medizintechnologie auf dem Campus der Universitätsmedizin: ein bedeutender Schritt für das Cluster Medizintechnologie Mannheim.  
Grafik: Stefan Jantzen

■ Mannheim Medical Technology Campus

Mannheim steht auch in der Medizintechnologie deutschlandweit und international in Konkurrenz zu anderen Standorten. Deshalb muss für Medizintechnologie-Unternehmen, Kliniker und Forscher in Mannheim Entwicklungsraum geschaffen werden: ein Ort, an dem sie gemeinsam innovativer, effizienter und leistungsfähiger sind als andernorts. Vor diesem Hintergrund wurde die Machbarkeit eines solchen Standorts in Mannheim unter dem Projektnamen „Mannheim Medical Technology Campus“ – oder kurz „MMT-Campus“ – in einer Studie überprüft. Das Ergebnis ist positiv. Die hierdurch auslösbaren Investitions- und Beschäftigungseffekte durch Dritte werden mit über 120 Millionen Euro und mit über 450 hochqualifizierten, wissensbasierten Arbeitsplätzen beschrieben. Die in der Machbarkeitsstudie angemeldeten Nutzungseinheiten umfassen unter anderem ein Fraunhofer Institut für Automatisierung in der Medizin, ein Institut für Medizintechnologie, Lehr- und Forschungseinheiten der medizinischen Fakultät Mannheim sowie kommerzielle Investoren für gewerbliche Medizintechnologie-Nutzungen. Alle Investoren weisen dort unterschiedlich lange Realisierungszeiträume innerhalb der nächsten fünf bis zehn Jahre auf.

■ Gründungs- und Kompetenzzentrum

Grünes Licht für das Gründungs- und Kompetenzzentrum Medizintechnologie: Anfang Mai 2013 beschloss der Gemeinderat, dieses Zentrum zu errichten – ein bedeutender Schritt auf dem Weg zu einem erfolgreichen Medizintechnologie-Cluster in Mannheim. Standort des Gründungs- und Kompetenzzentrums mit einer Fläche von rund 1.800 Quadratmetern wird die ehemalige Klinikumsapotheke auf dem Campus der Universitätsmedizin sein. Neben Büro-, Labor- und Werkstatträumen ist auch im Rahmen des BMBF-Forschungscampus Mannheim Molecular Intervention Environment (M<sup>2</sup>OLIE) und mit Unterstützung des Industriepartners Siemens Healthcare die Errichtung eines experimentellen Interventionsraumes mit Bildgebungstechnologien geplant. Junge Unternehmer und Start-ups werden hier ebenso eine Heimat finden wie die Fraunhofer Gesellschaft mit ihrer wachsenden Projektgruppe für Automatisierung in der Medizin- und Biotechnologie (PAMB).

■ Strategisches Recruiting

Als wachsender Standort der Medizintechnologie in Deutschland wie auch in Europa bietet Mannheim nationalen wie auch internationalen Medizintechnologie-Unternehmen ein einzigartiges Potenzial für den Markteintritt in Deutschland und Europa: ein optimales Umfeld hinsichtlich überzeugender Wirtschaftlichkeit, klinischer Nähe, herausragendem Forschungsengagement und hoch qualifizierter Arbeitskräfte. Mit dem Ziel, die Chancen erfolgreicher Unternehmen und innovativer Existenzgründungen mit Unterstützung bestqualifizierter Mitarbeiter weiter auszubauen, hat das Clustermanagement strategische Allianzen mit renommierten Recruiting-Unternehmen geschlossen, die sich auf den Medizintechnologie-Sektor spezialisiert haben:

- AIMS International
- BESTMINDS GmbH
- BLG Executive Search GmbH
- DELTACON Executive Search & Recruiting GmbH
- HiTec Consult GmbH
- Liebig & Partner Management- und Personalberatung AG
- Mediatum International GmbH
- NiK Personalberatung e.K.
- PMC International AG
- Projekt-Team GmbH

■ MedTechDialog

Einmal pro Quartal treffen sich regelmäßig seit 2013 die Senior Professionals der Medizintechnologie aus der Metropolregion Rhein-Neckar zum gemeinsamen Lunch im Business Club Speicher7. Ein neues Netzwerk, das Geschäftsführer, Manager, Unternehmensgründer, Risikokapitalgeber, Start-up-Unternehmer, leitende Mediziner, Forscher und Entwickler aus der Medizinbranche wie auch die Wirtschaftsförderung und Fachverbände zusammenbringt und den Austausch ermöglicht: zu aktuellen Trends und Spezialthemen – von Klinik-Einkaufsgemeinschaften bis hin zur Gewinnung von Talenten und Professionals. Der MedTech-Dialog wird gemeinsam veranstaltet von der Pricewaterhouse Coopers AG (PwC) und dem Cluster Medizintechnologie der Wirtschaftsförderung.

■ Präsenz auf Messen

Eine zentrale Aufgabe ist es, auf den Medizintechnologie-Standort Mannheim aufmerksam zu machen. Dafür präsentiert sich das Clustermanagement Medizintechnologie auf ebenso renommierten wie ausgewählten Fachmessen. So im April 2013 auf der 79. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie im Congress Center Rosengarten Mannheim. Im September 2013 ging die Reise dann nach Washington zum führenden Medizintechnologie-Industriekongress in ganz Nordamerika – mit dem Ziel, kleinen und mittleren US-Unternehmen der Medizintechnologie, die im Zuge der dortigen Gesundheitsreform „Affordable Care Act“ großes Interesse an einer Expansion nach Europa haben, den Standort und seine ausgezeichneten Rahmenbedingungen bekannt zu machen.

■ Mannheimer Medizintechnologie Start-ups 2013

Beraten und begleitet vom Clustermanagement Medizintechnologie der Wirtschaftsförderung sind in 2013 folgende Neu- und Ausgründungen an den Start gegangen:

- CM3P Development UG (EbM Softwarelösungen für die Medizin)
- IHO GmbH (Molekulare Leukämiediagnostik)
- Myomedix GmbH (Antikörper-Diagnostika für CVD)

KOOPERATIONSVERANSTALTUNGEN

19.03.	Workshop „Forschung hautnah Medizintechnik“
14.04.	Symposium „Systeme für die minimal-invasive Chirurgie“
13.06.	Evaluationsbesuch des Wissenschaftsrates an der medizinischen Fakultät
27.06.	Webinar „Success Factors for Medical Device Companies expanding in Europe“
16.07.	Kompaktseminar „Regulatorische Änderungen und klinische Studien“
13.09.	Vorstellung des BMBF Forschungscampus
07.11.	7th Mannheim Biotech-Workshop: Frontline Themes in Mass Spectrometry
10.12.	MedTechDialog

MESSEAUFTTRITTE

03.-06.04.	79. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie, Mannheim
22.-25.09.	Advamed 2013 – The MedTech Conference, Washington

KENNZAHLEN

Clusterspezifisch betreute Unternehmen	57
Teilnehmende an zielgruppenspezifischen Veranstaltungen	490

Die Konversion der ehemaligen Militärflächen eröffnet Mannheim große Potenziale. Diese möchte die Wirtschaftsförderung nachhaltig für die Stärkung des Standorts nutzen und setzte in 2013 bei zentralen Zukunftsthemen an: die aktive Gestaltung der Energiewende und Umsetzung der Klimaschutzziele. Und mehr noch. Denn Innovationen in den Bereichen energieeffiziente Quartiersentwicklung, Smart Grids und Elektromobilität integriert zu erforschen und zukünftig erstmalig flächenhaft in einem Modellquartier umzusetzen, spielte für die Arbeit dieses Kompetenzfeldes eine wichtige Rolle.



Elektromobile Modellstadt Mannheim – Minister Winfried Hermann informiert sich über das Konzept „Blue City Mannheim“ (v. l.): Umweltbürgermeisterin Felicitas Kubala, Wirtschaftsürgermeister Michael Grötsch, Winfried Hermann, Minister für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg. Foto: Stadt Mannheim

■ **Elektromobile Modellstadt**

Die Stadt Mannheim noch sauberer, leiser, klimaschützend und gleichzeitig absatzpolitisch noch zukunftssicherer zu machen – das sind wichtige Ziele der Marke „Blue City Mannheim“ für eine elektromobile Modellstadt. Ein Konzept, das unter der Federführung der Wirtschaftsförderung entwickelt und konkretisiert wird. Der Startschuss für die Umsetzung soll auf den Konversionsflächen fallen, später soll Elektromobilität flächendeckend in der ganzen Stadt eingeführt werden. In 2013 standen drei Großprojekte im Fokus: Masterplan Ladeinfrastruktur, Masterplan blue\_village\_franklin sowie Green Logistic Park. Insgesamt sind es 21 verschiedene Projektideen aus den Bereichen Mobilität und Energie, die nun sukzessive angegangen werden. Die Ergebnisse sind aus einem engen Dialog mit Fachleuten aus Hochschulen, Kammern und Verwaltung sowie Unternehmen aus den Cluster-Bereichen Energie, Antriebstechnologie und Automotive entstanden.

■ **Masterplan blue\_village\_franklin**

Auf Basis der Studie „Blue City Mannheim – Innovative Konzepte für Konversion und Ingenieursmeile“, welche die Wirtschaftsförderung bei der MVV Enamic Regioplan in Auftrag gegeben hatte, wurde ein zukunftsweisendes Projekt gestartet: der Masterplan blue\_village\_franklin. Ziel ist es, das Benjamin Franklin Village zu einem Modellquartier für Energieeffizienz, Smart Grids und vor allem auch Elektromobilität zu machen.

■ **Green Logistic Park**

Mit dem Konzept „Green Logistic Park“ setzt sich die Wirtschaftsförderung für eine Profilierung des Wirtschaftsstandortes Mannheim als Modellregion für nachhaltige Mobilität im Wirtschaftsverkehr ein. Das innovative Konzept basiert auf der Idee, zuliefernde Groß-LKW außerhalb der hoch verdichteten Innenstadtlagen und damit auch noch vor den Werkstoren der Produktionsbetriebe in einen verkehrsgünstig und zentral gelegenen Logistik-Hub umzuleiten. Dort erfolgt die Umladung auf Hybrid- und Elektro-LKW. So wird die Emissions-, Feinstaub- und Lärmbelastung beim Transport in die Innenstadt nachhaltig gesenkt. Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg, die IHK Rhein-Neckar und die Wirtschaftsförderung haben in 2013 gemeinsam das Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation sowie die Hochschule Heilbronn mit der Machbarkeitsstudie „Elektrische Schwerlastlogistik im urbanen Raum – Anwendungsfall Stadt Mannheim“ beauftragt. Ziel ist, betriebswirtschaftlich rentable Logistikkonzepte für einen Green Logistic Park zu entwickeln.

IDEEN FÜR NEUE ENERGIEEFFIZIENZ. KONZEPTE FÜR EINE SMARTE REGION. DAS WIRD DIE BLUE CITY MANNHEIM.

■ **Smart Grids und Elektromobilität**

Auf der Konversionsfläche des Benjamin Franklin Village soll ein ganzer Stadtteil entstehen, der die Bereiche Smart Grids, energieeffiziente Quartiersentwicklung, regenerative Energieerzeugung, Speichertechnologien und emissionsarme Mobilität integriert umsetzt. Auch hier arbeitet die Wirtschaftsförderung konsequent daran, dass sich die Maßnahmen im Sinne der „Blue City Mannheim“ vernetzen.

■ **Arbeitsgemeinschaft Ingenieursmeile**

Damit aus Visionen reale Projekte werden: Mit dem Ziel der Innovationsförderung in den Themenfeldern Energieeffizienz, Elektromobilität, Smart Grids und grüne Logistik für die Mannheimer Unternehmen hat sich die Arbeitsgemeinschaft Ingenieursmeile formiert. Gemeinsam mit den Mannheimer Unternehmen ABB Ltd., Bombardier Transportation GmbH, MVV Energie AG, Caterpillar Energy Solutions GmbH und Rhein-Neckar-Verkehr GmbH sowie der Hochschule Mannheim, der DHBW Mannheim, IHK Rhein-Neckar und Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar Odenwald bildet die Wirtschaftsförderung ein ebenso professionelles wie umfassendes Netzwerk, aus dem sich zunehmend konkrete Projekte entwickeln.

Mit dem Anliegen, die verschiedenen Konversionsflächen mit gewerblichen Impulsen auszustatten und damit neue Wertschöpfungspotenziale für Mannheimer Unternehmen zu schaffen, wurden erste Ansätze entlang der B 38 erarbeitet. So konnten auch auf den beiden Konversionsflächen Turley Barracks und Taylor Barracks erste Ansiedlungserfolge erzielt werden, die Mannheim als Ingenieursstandort stärken:

- Einrichtung der Bombardier-Teststrecke für induktives Laden (PriMove) auf Taylor
- mit Betriebsverlagerungen verbundene Betriebserweiterungen wie VRmagic Holding AG auf Turley, R+S Schilling Elektrotechnik GmbH auf Taylor
- Abwicklung des Lieferverkehrs von einem „multi user center“ auf Taylor zum Produktionsbetrieb in der Innenstadt mit Elektro-LKW durch einen Logistikdienstleister im Auftrag eines großen Mannheimer Produktionsbetriebs
- Ansiedlungsgespräche mit einem Paketdienstleister mit Blick auf zukünftige Endkundenbelieferung

■ **Clusterinitiative LogBW**

Das Logistik-Netzwerk Baden-Württemberg „LogBW“ hat das Ziel, ein landesweites Netzwerk im Bereich der Logistik mit Fokus auf kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie Wissenschaft aufzubauen – und damit übergreifende Wachstumsimpulse zu setzen. Die Stadt Mannheim ist aktiver Partner dieses Netzwerkes und unterstützt darüber hinaus die an der DHBW Mannheim angesiedelte Geschäftsstelle der Initiative hier vor Ort finanziell. LogBW ist ein wichtiges Instrument zur Förderung der regionalen Cluster und eine interessante Plattform für den Austausch und die Kommunikation rund um alle Aspekte grüner Logistik. Außerdem bietet LogBW den direkten Zugang zu Entscheidungsträgern auf Landesebene.

■ **Netzwerke**

Netzwerke sind für die Arbeit in Clustern elementar. Deshalb ist das Clustermanagement in vielen Netzwerken aktiv:

- AG Ingenieursmeile (Federführung)
- Logistiknetzwerk Baden-Württemberg (LogBW)
- Smart Grids Plattform BW
- DIN-Lenkungsgremium Smart Cities-Roadmap
- German Innovation Roundtable – Forum Smart Cities
- Arbeitskreis „E-Wirtschaftsverkehr“ des Deutschen Instituts für Urbanistik

MESSE- UND KONFERENZAUFTRITTE

09.04.	Hannover Messe 2013, Hannover
04.06.	TransportLogistic, München
05.06.	Deutsch-Niederländisches Industrieforum „Smart Grids“, Stuttgart
14.06.	Themenfeldtreffen Elektromobilität, Berlin
25.09.	„CASCADE – Intelligent Energy Europe“, Mannheim
26.09.	Modellregionen Elektromobilität, Offenbach
25.10.	Commercial Vehicle Cluster – Jahrestagung, Wörth
04.11.	Connect2Ideas (KICInnoEnergy), Karlsruhe
11.12.	„Horizon 2020 Smart Cities and Communities – EURO-CITIES Brokerage Event“, Brüssel

VERANSTALTUNGEN UND WORKSHOPS

28.02.	Green Logistic Park – Infoveranstaltung für Logistikunternehmen und Produktionsbetriebe
13.05.	Workshop „Elektromobiles Mannheim“ zur Entwicklung der Gesamtstrategie „Blue City Mannheim“
24.06. 11.11.	AG Ingenieursmeile

KENNZAHLEN

Clusterspezifisch betreute Unternehmen	27
Teilnehmende an zielgruppenspezifischen Veranstaltungen	74



MANAGEMENTZIEL 6:

„MANNHEIM ALS EXISTENZGRÜNDUNGS- UND INNOVATIONSSTANDORT STÄRKEN“

6

BEWEGENDE IDEEN. RASANTE INNOVATIONEN.  
DAS IST DER GRÜNDUNGSSTANDORT MANNHEIM.



Die Gewinner des Mannheimer Existenzgründungspreises 2014:  
Lucas Pulkert und Maria Pentshev, stilfaser GmbH.  
Foto: Daniel Lukac

Mit Blick auf das renommierte Ranking der Neugründungen in Baden-Württemberg lässt sich eines klar feststellen: Mannheim behauptet weiterhin seinen Platz auf den vordersten Rängen. Damit die Stadt auch in Zukunft ein hervorragendes Pflaster für Neugründungen und ein leistungsstarker Innovationsstandort bleibt, hat die Wirtschaftsförderung auch in 2013 ihre Aktivitäten weiter ausgebaut und forciert: Der erste Vertrag im Rahmen des Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim ist unterzeichnet, der MAFINEX Gründerverbund hat sein Angebot ausgebaut und auch die Preisträger des diesjährigen Existenzgründungspreises feiern bereits Markterfolge.

■ Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim GmbH

Die Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim GmbH gewährt in Form von stillen oder offenen Beteiligungen eine Finanzierung von 50.000 bis maximal 200.000 Euro – bei einem Regelbeteiligungszeitraum von fünf bis zehn Jahren. Unterstützt werden innovative, technologieorientierte Unternehmen oder Unternehmen aus der Kreativwirtschaft, die sich in der Seed-Phase (max. fünf Jahre nach Gründung) befinden. Der Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim ist mit insgesamt 1,65 Millionen Euro ausgestattet. Davon stellt die Europäische Union im Rahmen ihres Förderprogramms „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ (RWB) EFRE 2007-2013 50 Prozent zur Verfügung. Das Land Baden-Württemberg beteiligt sich mit 17,5 Prozent, die Stadt Mannheim mit 32,5 Prozent.

Der Beteiligungsfonds 2013 im Überblick:

- 3 Beteiligungsausschüsse im März, Juni und Oktober
- 13 Antragseingänge
- 1 direkte Beteiligung mit OPASCA Systems GmbH im Juni
- 4 weitere Unternehmen im Prüfungsprozess – 2 davon in Vertragsverhandlung
- 3 zurückgestellte Anträge
- 5 abgelehnte Anträge

■ OPASCA Systems GmbH als erste Beteiligung

OPASCA Systems GmbH ist der erste Vertragspartner im Rahmen der Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim GmbH – auf Basis einer direkten Beteiligung. Ob für den Personenschutz in der Strahlentherapie oder im Einsatz in anderen Gefahrenbereichen, OPASCA Systems GmbH entwickelt und vertreibt neuartige Produkte zur sensorbasierten Erfassung sowie zur maschinellen Analyse. Mit fünf Mitarbeitern und drei Mitarbeiterinnen zum Zeitpunkt der Antragsstellung gestartet, soll die Mitarbeiterzahl in fünf Jahren bereits auf 33 gewachsen sein – so das Ziel des Unternehmens.

■ MAFINEX Gründerverbund Entrepreneur Rhein-Neckar e.V.

Der MAFINEX Gründerverbund Entrepreneur Rhein-Neckar e.V., ein Verbund aus den fünf Hochschulpartnern Universität Mannheim, Hochschule Mannheim, Duale Hochschule Baden-Württemberg Mannheim, Popakademie Baden-Württemberg sowie Hochschule Heilbronn und der Geschäftsstelle bei der Wirtschaftsförderung erhält zusätzliche Fördermittel. In der aktuellen Förderperiode vom 1. Juli 2012 bis zum 30. September 2014 setzt der Gründerverbund auf die Ausweitung der Angebote zur Unterstützung von Gründungsprojekten aus den Hochschulen. Seit April 2013 werden nun zwei weitere Personalstellen für die Gründungsberatung an der Universität Mannheim durch Mittel des ESF und des Landes Baden-Württemberg unterstützt. Für die Beratung und Begleitung von 223 Gründungsprojekten und jungen Unternehmen im Netzwerk stehen über die gesamte Laufzeit 606.028 Euro bereit.

■ Zuschussprogramm KREATECH

Im Berichtsjahr bewilligten drei Vergabeausschüsse 26 Anträge, davon 20 aus der Kreativwirtschaft – und damit Gelder in Höhe von insgesamt 200.000 Euro. Dabei reichen die Zuschüsse von 3.000 bis 20.000 Euro. Bezeichnend: Wieder waren mit 22 von 26 Antragstellern die Existenzgründungs- und Jungunternehmen in größerer Zahl vertreten als Bestandsunternehmen. 54 Arbeitsplätze wurden durch die Unterstützung gesichert, 23 neue Stellen sind in Planung.

■ Existenzgründungspreis 2014

„Socken mit Stil“ – mit dieser Geschäftsidee überzeugte das junge Mannheimer Start-up stilfaser GmbH die Jury des Mannheimer Existenzgründungspreises 2014. Für das überzeugende Konzept zur Vermarktung des Herrensockenlabels „von Jungfeld“ wurde den Unternehmensgründern Lucas Pulkert und Maria Pentshev diese renommierte Auszeichnung des Wirtschaftsmagazins „Mannheim – Stadt im Quadrat“ in enger Kooperation mit der Wirtschaftsförderung verliehen.

KENNZAHLEN

Begleitete Existenzgründungen allgemein	112
Förderfälle im Eigenprogramm KREATECH	26
Geförderte und gesicherte Arbeitsplätze im Eigenprogramm KREATECH	119
Teilnehmende an zielgruppenspezifischen Veranstaltungen	459

MESSE- UND KONGRESSAUFTRITTE

05.07.	Gründerinnentag, Mannheim
13.11.	Business Angel Kongress Baden-Württemberg, Stuttgart
16.11.	Existenzgründungstag Metropolregion Rhein-Neckar, Frankenthal
26.11.	Forum Unternehmensnachfolge, Mannheim
05.-06.12.	Fachforum Gründungsoffensive Baden-Württemberg, Bad Boll

SEMINARE, WORKSHOPS UND VORTRÄGE DES GRÜNDERVERBUNDS

25.02.	Rechtsformen und ihre steuerlichen Auswirkungen
05.03.	IP - geht doch
08.05.	Mobile Kommunikationsstrategien entwickeln
27.06.	Das 1 x 1 der Verhandlungsführung
04.-06.10.	Gründungscamp in Kooperation mit der mg:gmbh
05.11.	bw:con Roadshow
08.-09.11. 22.-23.11.	Entrepreneurship Bootcamp 2013
18.11.	Geschäftsführerhaftung
10.12.	Marketing für Technologieorientierte Dienstleister

VERANSTALTUNGEN

05.02.	3. Open Innovation Forum, Titel: Erfindungen sind Schätze der Zukunft! Was sind sie wert?
15.03.	7. Rhein-Neckar Technology Ventures, Speed-dating für Start-ups und Investoren
30.04.	4. Open Innovation Forum, Titel: Innovationsmanagement im Mittelstand
02.10.	Verleihung Mannheimer Existenzgründungspreis 2014 Wirtschaftsforum Mannheim – Stadt im Quadrat
15.10.	5. Open Innovation Forum, Titel: InnovationLab – Open Innovation in einer sicheren Umgebung
22.11.	8. Rhein-Neckar Technology Ventures, Speed-dating für Start-ups und Investoren

MANAGEMENTZIEL 7:

„BEKANNTHEIT UND IMAGE DES WIRTSCHAFTSSTANDORTS POSITIV VERÄNDERN“

**7** Marketing ist kein Selbstzweck, sondern muss wirken – auch und gerade für einen Wirtschaftsstandort. Soll dies gelingen, müssen Kommunikationsmaßnahmen zielgruppenorientiert ausgewählt und vernetzt, inhaltlich relevant und aufmerksamkeitsstark umgesetzt sowie punktgenau platziert werden. Dies leistet das Standortmarketing der Wirtschaftsförderung. In 2013 mit besonderem Fokus auf zwei Schwerpunktthemen: Zum einen Aufmerksamkeit für den Kreativwirtschaftsstandort steigern. Zum anderen Informationen und Dienstleistungen für Mannheimer Unternehmen weiter profilieren und ausbauen – wie auch in der Unternehmensbefragung von 2012 gewünscht.

■ **Einheitliches Erscheinungsbild**

Professionell und aufmerksamkeitsstark: dazu gehört auch ein einheitliches Erscheinungsbild. 2013 wurde der Auftritt der Wirtschaftsförderung modernisiert und vereinheitlicht. Wichtig war dabei, Spielräume für die unterschiedlichen Zielgruppen zu schaffen.

■ **Kultur- und Kreativwirtschaft**

Fest verankert in der wirtschaftspolitischen Strategie der Stadt Mannheim nimmt die Kultur- und Kreativwirtschaft auch im Standortmarketing der Wirtschaftsförderung eine wichtige Rolle ein. So inszenierten ebenso ungewöhnliche wie aufmerksamkeitsstarke Kommunikationsmaßnahmen den Standort Mannheim als kreativen Hotspot. Die Besonderheit aller Maßnahmen: Bestandsunternehmen kommen in der Kommunikation zu Wort – und dies auf unterschiedlichste, immer authentische Weise. Dabei verleihen sie alle dem Standort Mannheim ein Gesicht und nutzen gleichzeitig die Maßnahmen für und bei ihrer eigenen Kommunikation.

- In die Welt herausragender Persönlichkeiten aus der Mannheimer Kultur- und Kreativwirtschaft entführt die Filmportrait-Serie „Mannheim und ich“. Die Spots sind kleine, ästhetisch herausragende Kunstwerke, die den Protagonisten auf den Leib geschrieben sind. Für jeden Spot wurde eine eigene Bildsprache entwickelt – und alle in gleicher cinematografischer Machart realisiert.
- Eine Postkarten-Serie erzählt in immer direkter, manchmal doppeldeutiger und durchweg charmanter Art von kreativen Mannheimer Persönlichkeiten. Dabei spiegelt die Motivvielfalt die Vielfalt Mannheims als Standort der Kultur- und Kreativwirtschaft wider.

■ **Dienstleistungen für Mannheimer Unternehmen**

Mannheimer Unternehmen zu aktuellen Themen des Wirtschaftsstandorts zu informieren, in Sachen Veranstaltungen, Entwicklungen und News aus verschiedensten Branchen wie auch zu den vielfältigen Leistungen der Wirtschaftsförderung auf dem Laufenden zu halten, ist eine zentrale Aufgabe des Standortmarketings.

- Seit April 2013 erscheint monatlich der elektronische Newsletter der Wirtschaftsförderung „Fakten & Faktoren“: mit Informationen über aktuelle Entwicklungen am Standort, News der Wirtschaftsförderung sowie Ankündigungen von Terminen und Veranstaltungen, Ausschreibungen und Preisen. Auch Neuigkeiten aus dem Bereich Fachkräfte und Weiterbildungen sind im Newsletter enthalten.
- Unter dem Motto „Für Ihre Ziele legen wir uns ins Zeug“ gibt seit Herbst 2013 die Neuauflage des Service-Flyers einen Überblick über das Leistungsangebot der Wirtschaftsförderung und alle Ansprechpartner mit ihren Aufgabenschwerpunkten.
- Die Jahresausgabe des Magazins der Wirtschaftsförderung „Mannheim – Stadt im Quadrat 2014“ stellt den Einzelhandelsstandort in den Mittelpunkt. Erstmals bereits im Oktober 2013 erschienen, war dieses Thema für die EXPO REAL in München aktuell präsent.

■ **Pressearbeit**

Auf überregionale Resonanz stieß 2013 die Nachricht über die Entstehung eines neuen Gründungs- und Kompetenzzentrums Medizintechnologie auf dem Campus der Universitätsmedizin. Dass der Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim mit der OPASCA Systems GmbH seine erste Beteiligung eingegangen ist, berichteten sowohl Fachmedien wie auch überregionale Zeitschriften. Überregional präsent in den Medien waren darüber hinaus die beiden Spatenstiche der Gründungszentren MAFINEX II und Kreativwirtschaftszentrum Jungbusch. Für große Beachtung in der lokalen Presse sorgten die Baustellen in der Innenstadt sowie die Unterstützung der Einzelhändler. Wirtschaftsmedien informierten ausführlich über die Gewinner des Mannheimer Existenzgründungspreises 2014.

**FILM-SERIE „MANNHEIM UND ICH“: PORTRÄTS VON**

Juan Amador – Restaurant Amador

Torsten Ohrnberger, Simone Eicher, Siegfried Hendel – Freisberg meets Raumfreiheit

Maren Kaun – Figurenspielerin

Benjamin Jantzen – Lichtinstallationen.com

Maria Pentshev, Lucas Pulkert – stilfaser GmbH

**KAMPAGNEN AUF MANNHEIM.DE**

Oktober

Preisträger und Nominierte des Mannheimer Existenzgründungspreises

November

Stipendiatinnen der Stadt Mannheim



Benjamin Jantzen,  
Lichtinstallationen.com  
Foto: Daniel Lukac



Juan Amador,  
Restaurant Amador  
Foto: Daniel Lukac

KOMMUNIKATIV ÜBERRASCHEND. INHALTLICH ÜBERZEUGEND.  
DAS IST MANNHEIMS STANDORTMARKETING.

**MESSEAUFTRITTE**

03.-6.04.	79. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie, Mannheim
17.04. + 23.10.	Begrüßung der internationalen Studierenden in Mannheim
05.07.	Gründerinnentag, Mannheim
07.-09.10.	EXPO REAL 2013: 16. Internationale Fachmesse für Gewerbeimmobilien und Investitionen, München
16.11.	Existenzgründungstag Metropolregion Rhein-Neckar, Frankenthal
20.11.	Dein Job in Baden-Württemberg – 3. Nacht der Unternehmen, Mannheim
26.11.	Forum Unternehmensnachfolge, Haus der Wirtschaft, Mannheim
05.-06.12.	Fachforum Gründungsinitiative Baden-Württemberg, Bad Boll

**PRESSEKONFERENZEN UND -GESPRÄCHE**

08.03.	Pressegespräch im Rahmen der 55. Jahrestagung des Deutsch-Österreichischen URBAN-Netzwerkes zu den Perspektiven für die integrierte Stadtentwicklung in der neuen Förderperiode
27.03.	Pressekonferenz zum Erscheinen des Jahresberichts 2012 der Mannheimer Wirtschaftsförderung
19.06.	Pressekonferenz zur Ankündigung von „Dein Job in Baden-Württemberg – 3. Nacht der Unternehmen in Mannheim“
24.06.	Pressekonferenz zur Vorstellung der ersten Beteiligung der Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim GmbH
12.07.	Spatenstich für den 2. Bauabschnitt des MAFINEX-Technologiezentrums
25.07.	Spatenstich für den Bau des Kreativwirtschaftszentrums Jungbusch
30.09.	Pressekonferenz zur Vorstellung der Studie „Blue City Mannheim – Innovationspotenziale für Konversion und Ingenieursmeile“

**BROSCHÜREN, FLYER, PUBLIKATIONEN**

„Ergebnisse 2012“: Jahresbericht Mannheimer Wirtschaftsförderung

„Mannheim – Stadt im Quadrat 2014“: das Magazin der Mannheimer Wirtschaftsförderung

„Themen & Tendenzen“: 4 Ausgaben des Newsletters der Mannheimer Wirtschaftsförderung

„Fakten & Faktoren“: 9 Ausgaben des monatlichen elektronischen Newsletters der Mannheimer Wirtschaftsförderung

„Für Ihre Ziele legen wir uns ins Zeug“: Flyer zu den Leistungen und Ansprechpartnern der Mannheimer Wirtschaftsförderung

„Green Logistic Park“: Flyer zu moderner Logistik für Unternehmen in der Metropolregion Rhein-Neckar

„Kreative Stadt“: 13 Postkartenmotive von Gründern, Kreativen und Talenten

„Service City“: Flyer zu den Serviceangeboten für den Einzelhandel

„Your fast track to Europe“: Flyer zur Vorstellung des Clusters Medizintechnologie



MANAGEMENTZIEL 8:  
„BEDEUTUNG DES EINKAUFSTANDORTS STEIGERN“

In welche Richtung man den Blick auch wendet: In der Mannheimer City drehen sich die Baukräne. Es wird in bedeutendem Maße investiert und an vielen Stellen zeigt sich bereits heute das zukunftsweisende „Styling“ der Innenstadt. Die neuen Projekte werten die Quadratestadt auf, die sich immer stärker zu einem Anziehungspunkt entwickelt – für Kunden aus der Region ebenso wie für nationale und internationale ansiedlungs-interessierte Handelsunternehmen und Investoren. Die Wirtschaftsförderung begleitet diese dynamische Entwicklung der City mit all ihren Herausforderungen, Prozessen und Chancen.

■ **Handel im Wandel**

Investitionen in Höhe von 730 Millionen Euro fließen aktuell in die Mannheimer Innenstadt. Ein gewaltiges Potenzial in Sachen Standortprofilierung und überregionales Renommee als Shopping-Metropole. Die ersten Meilensteine auf diesem Weg sind bereits erreicht. Das XXL-Parkhaus in R5 wurde pünktlich zum Weihnachtsgeschäft 2013 fertiggestellt. Der komplett abgerissene Sitz der Commerzbank AG in P3 erstrahlt in neuem Glanz mit rund 5.000 Quadratmetern Fläche. Auch in P5 drehen sich die Baukräne: Die Heinrich-Vetter-Stiftung ersetzt ihr Anwesen durch ein modernes Gebäude für Einzelhandel und Büros. Weitere aktive Baustellen sind der BAUHAUS-Baumarkt in R5, der französische Sportartikel-Gigant Decathlon in T1 sowie P7 und O4. Interessante Neuansiedlungen in den Planken sind Nespresso, Mango, Hallhuber, Rituals, um nur einige Filialisten zu nennen, die neben den vielen anderen nationalen und internationalen Handelsketten, Mode-Labels und inhabergeführten regionalen Einzelhandelskonzepten das Profil Mannheims als ausgezeichnete Shopping-Metropole stärken. Flankierend bereitet die Stadt Mannheim den Plankenumbau vor. So fand 2013 bereits der Wettbewerb „Mannheimer Brezelstand“ statt.

**Im Überblick: Fertiggestellte Bauprojekte 2013**

- O6, 3 Umbau: Eröffnung Nespresso im Oktober 2013
- O6, 5 Umbau: Eröffnung MANGO im Oktober 2013
- P3 Neubau: Eröffnung Drogeriemarkt Müller im November 2013
- R5 Neubau: Eröffnung XXL-Parkhaus im November 2013

**Im Überblick: Bauprojekte in der Bauphase**

- P5 Neubau: Fertigstellung Douglas und Appelrath-Cüpper im März 2014
- R5 Neubau: Eröffnung BAUHAUS im März 2014
- T1 Neubau: Eröffnung Decathlon im September 2014
- P7 Neubau: Fertigstellung im September/Oktober 2014
- O4, 4 LBBW Neubau: Fertigstellung 1. Quartal 2015
- O5 Engelhorn Haupthaus Ausbau: Fertigstellung im September 2015
- Q6/Q7 Neubau: Fertigstellung im Herbst 2016

■ **Umfassendes Unterstützungskonzept**

Die millionenschweren Investitionen werten die Innenstadt weiter auf und locken zahlreiche, bisher noch nicht in der Quadratestadt vertretene Handelsunternehmen in das Mannheimer Zentrum. Die damit verbundenen zahlreichen City-Baustellen beeinträchtigen aber auch den ansässigen Handel, insbesondere im Umfeld des entstehenden Quartiers Q 6 Q 7 in der Fressgasse. Mit dem Ziel, den betroffenen Einzelhandel schnell und wirkungsvoll zu unterstützen, hat die Mannheimer Wirtschaftsförderung gemeinsam mit dem Handelsverband Nordbaden, der Werbegemeinschaft Mannheim City e. V. und der IHK Rhein-Neckar ein Maßnahmenpaket geschnürt, das von der Wirtschaftsförderung koordiniert wurde. Dieses Maßnahmenpaket umfasst u. a. den Unterstützungsfonds für den Einzelhandel sowie eine umfassende City-Marketing-Kampagne.

■ **Unterstützungsfonds für den Einzelhandel**

Basierend auf intensiven Gesprächen mit betroffenen Einzelhändlern wurde von der Wirtschaftsförderung bei den Bauherren und Investoren Mittel zur Unterstützung eingeworben, die in einen mit 60.000 Euro ausgestatteten Unterstützungsfonds Einzelhandel eingelegt wurden. Ein Vergabeausschuss unter Federführung der Wirtschaftsförderung entscheidet über die Anträge. Direkte Zuschüsse sind nicht vorgesehen. Es geht vorrangig um Hilfe bei Beratungsangeboten sowie um eine zusätzliche Darlehensbesicherung bei kurzfristigen Liquiditätsschwierigkeiten.

■ **City-Marketing-Kampagne**

Die Positionierung Mannheims als modern aufgestellte Einkaufsmetropole überregional zu stärken – mit diesem Auftrag startete die Wirtschaftsförderung in enger Kooperation mit der Stadtmarketing Mannheim GmbH, der Werbegemeinschaft Mannheim City e. V. sowie der Einzelhandelsinitiative EHI eine umfassende, integrierte City-Marketing-Kampagne. Dafür hatte die Stadt Mannheim im Juni 2013 einmalig 380.000 Euro bereitgestellt. Von Juni bis Dezember 2013 trafen sich die Vertreter der verschiedenen Partner in über 20 Sitzungen und realisierten eine aufmerksamkeitsstarke Kampagne, die Lust auf einen Besuch in der Mannheimer City und gleichzeitig neugierig machte auf die kommenden Entwicklungen in der Quadratestadt.

Dass Weihnachtsshopping in der City auch 2013 trotz der Baustellen in der Innenstadt sehr attraktiv für Geschenke-Einkäufer und Weihnachtsmarkt-Besucher war – zu diesem Schluss gelangten Mannheims Erster Bürgermeister Christian Specht, Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch, Manfred Schnabel, Präsident des Handelsverbandes Nordbaden und Lutz Pauels, Vorsitzender der Werbegemeinschaft Mannheim City e. V., bei ihrer gemeinsamen Bilanz. Demnach nutzten über 4.000 City-Besucher das kostenfreie Park&Ride-Angebot. Auch das kostenfreie Parken in ausgewählten Mannheimer Parkhäusern hat das Weihnachtsgeschäft des Einzelhandels nachhaltig unterstützt.

## Weihnachtszauber in der City.

Zwei Weihnachtsmärkte, ein Märchenwald, bezauberndes Shoppingflair und kostenloses Park & Ride.



Weihnachtsmotiv der City-Marketing-Kampagne  
Agentur: wob AG

8

## GROSSE DYNAMIK. NEUE CHANCEN. DAS IST MANNHEIMS CITY.



Die Planken: Mannheims beliebte Einkaufsstraße.  
Foto: Daniel Lukac

### KOOPERATIONSVERANSTALTUNGEN

26.-30.04.	Individuelle Gesprächsrunden mit über 25 Einzelhändlern entlang der Großbaustelle Q6/Q7
08.05.	Vorstellung des „Unterstützungsfonds Einzelhandel“ und der zusätzlichen City Marketingmaßnahmen in Höhe von 380.000 Euro zur Unterstützung des Einkaufstandortes Mannheim
02.05. 14.05. 03.09.	3 Anrainer-Informationsveranstaltungen zu den einzelnen Baustellen P7, T1, O4
24.07.	Gespräch Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz und Baubürgermeister Lothar Quast mit Vertretern des Einzelhandels zu aktuellen Themen der Innenstadt
15.10.	Händlertreffen Breite Straße

### KENNZAHLEN

GfK Zentralitätskennziffer	139,2
Betreute Unternehmen	91

■ **Wirtschaftsfaktor Sauberkeit**

Ideale Rahmenbedingungen für den Handel zu schaffen und zu erhalten, ist ein Ziel der Wirtschaftsförderung. Dazu gehört unbedingt ein gepflegtes und sauberes Stadtbild. Begleitend zu den City-Marketing-Maßnahmen hat die Wirtschaftsförderung deshalb am verkaufsoffenen Sonntag im Oktober sowie an allen Samstagen im Dezember 2013 zusätzliche Reinigungsleistungen in Höhe von über 10.000 Euro beauftragt. Unterwegs auf den Planken und der Breiten Straße sorgte die Stadtreinigung mit zwei Stadtmüllsaugern immer wieder für ein „picobello“ sauberes Stadtbambiente.

■ **Bessere Nahversorgung**

Die Insolvenz von Schlecker führte auch in Mannheim zur Schließung zahlreicher Drogeriemärkte und einer Verschlechterung der Nahversorgung mit Drogerieartikeln in den betroffenen Stadtteilen. Die Wirtschaftsförderung hat sich in allen Fällen um eine Nachfolgenutzung der leerstehenden Ladenflächen gekümmert. Erfreulicherweise sind die meisten Standorte inzwischen wieder belegt. So haben in der Lange Rötterstraße (Neckarstadt-Ost) inzwischen ein REWE City Markt, am Willy Brandt-Platz (Hauptbahnhof) ein Rossmann-Drogeriemarkt und in der Meerfeldstraße (Lindenhof) ein iD – Ihr Drogeriemarkt eröffnet. Teilweise wurden auch ehemalige Schlecker-Mitarbeiterinnen übernommen.

Fotos: Dietrich Bechtel

	<p><b>Dr. Elmar Bourdon</b> <b>Cluster Medizintechnologie</b> „In 2013 wurden Gremienbeschlüsse und Finanzierungszusagen für das neue Gründungszentrum Medizintechnologie erreicht. Die <b>24</b> steht damit für bis zu 24 Start-ups mit Top-Chancen effizienter Produktentwicklung und Vermarktung.“</p>		<p><b>Andreas Braun</b> <b>Service-Büro für Unternehmen IT-Koordination</b> „Der Wirtschaftsstandort Mannheim verzeichnet zum 30.06.2013 <b>173.975</b> Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Dies ist der höchste Wert seit über 20 Jahren.“</p>		<p><b>Harald Pfeiffer</b> <b>Menschen und Kompetenzen, Geschäftsführung Arbeitskreis ESF</b> „<b>2.313</b> – das ist die Zahl der internationalen Studierenden an der Universität Mannheim und der Hochschule Mannheim. Wir haben das Ziel, dass sich die Studierenden hier bei uns noch wohler fühlen.“</p>		<p><b>Georg Pins</b> <b>Cluster Energie, Umwelt, Mobilität und Logistik</b> „Die Herausforderung: <b>510</b> ha Konversionsflächen. Innovative Projekte für Smart Grids, grüne Logistik und Elektromobilität der „Blue City Mannheim“ sind meine Ziele für die erfolgreiche Entwicklung.“</p>
	<p><b>Sebastian Dresel</b> <b>Cluster Kultur- und Kreativwirtschaften</b> „2013 wurde das <b>10</b>-jährige der Popakademie gefeiert. 2014 folgt der Musikpark. Das sind einerseits 10 Jahre Erfahrung. Wenn man bedenkt, was sich getan hat sind es aber ganz eindeutig ERST 10 Jahre!“</p>		<p><b>Stefan Grether</b> <b>Ansiedlung und Gewerbeflächen, Teamleitung</b> „2013 wurde der Bau von <b>2</b> neuen Gründerzentren – Kreativwirtschaftszentrum Jungbusch und MAFINEX II begonnen.“</p>		<p><b>Martin Rostock</b> <b>Ansiedlung und Gewerbeflächen</b> „Seit dem Abschluss der Sanierungsarbeiten bis ins Jahr 2013 wurden in der Eastsite <b>18</b> Bauprojekte abgeschlossen oder verbindlich auf den Weg gebracht. Eine beachtliche Entwicklung, die der ehemalige Autohof genommen hat.“</p>		<p><b>Sabine Roth</b> <b>Ansiedlung und Gewerbeflächen</b> „Für mich steht die <b>2</b> für den zweiten Bauabschnitt des MAFINEX-Technologiezentrums, den ich in Planung und Bauausführung begleite.“</p>
	<p><b>Franziska Haase</b> <b>Einzelhandels- und Citymanagement</b> „Der <b>8.</b> Juli war der größte Tag; mein Sohn kam zur Welt! Über dieses wundervolle Ereignis staunen wir noch heute und erfreuen uns täglich daran, Neues mit ihm zu entdecken. Seine unstillbare Neugier ist uns zum Vorbild geworden.“</p>		<p><b>Sonja Hauck</b> <b>EU-RWB-Projektmanagement</b> „<b>4.</b> Jahr RWB-Anschlussförderung für das Clustermanagement Musikwirtschaft in Höhe von zusätzlichen <b>101.514</b> Euro akquiriert.“</p>		<p><b>Eva Rykala</b> <b>Sekretariat</b> „Im Jahr 2013 habe ich an der Vorbereitung von <b>10</b> Veranstaltungen aktiv mitgewirkt. Die Organisation ist trotz einer gewissen Routine immer wieder ein Herausforderung.“</p>		<p><b>Birgit Schwind</b> <b>Sekretariat</b> „<b>7.632</b> Datensätze umfasst unser fachbereichsinternes Kundenmanagementsystem KWIS. Unser Bestreben ist, durch ständige Aktualisierung eine hochwertige aktuelle Datenbank der Mannheimer Unternehmen zu führen.“</p>
	<p><b>Günter Heinisch</b> <b>Kleine und mittelständische Unternehmen</b> „2013 lagen die Bruttolöhne und -gehälter um <b>3</b> Prozent über dem Vorjahreswert. Damit setzte sich die günstige Entwicklung der Arbeitnehmerinkommen fort. Dies stärkt die Binnennachfrage und unterstützt den Aufschwung.“</p>		<p><b>Matthias Henel</b> <b>Existenzgründungsberatung, Start im Quadrat, Gründerverbund</b> „<b>223</b> – so viele Gründungsprojekte aus und an Hochschulen sind im Netzwerk des MAFINEX Gründerverbundes aktives Mitglied.“</p>		<p><b>Yvonne Soyke</b> <b>Sekretariat der Fachbereichsleitung, Sekretariatsleitung</b> „<b>28</b> Kolleginnen und Kollegen im Team der Wirtschaftsförderung und die täglich immer wieder spannenden Herausforderungen.“</p>		<p><b>Torben Stieglitz</b> <b>Kleine und mittelständische Unternehmen</b> „<b>293-2157</b> ist nicht einfach nur eine Zahl, sondern der telefonische Anlaufpunkt für alle KMU aus dem Mannheimer Norden, Friedrichsfeld und Seckenheim.“</p>
	<p><b>Anett Jakob-Jüngling</b> <b>Menschen und Kompetenzen</b> „Bereits im <b>3.</b> Jahr fördert die Stadt Mannheim <b>3</b> Studierende der Universität im Rahmen der „Mannheim-Stipendien“. Dieses ist für mich ein schönes Zeichen der engen Verbundenheit der Stadt mit ihrer Universität.“</p>		<p><b>Michaela Jakobi</b> <b>Standortmarketing</b> „<b>9</b> Ausgaben von „Fakten &amp; Faktoren“, dem neuen elektronischen Newsletter der Wirtschaftsförderung, sind seit April 2013 erschienen. Und bei jeder Ausgabe ist die Anzahl der Empfänger gestiegen.“</p>		<p><b>Gabriele Stroncsek</b> <b>EU-RWB-Projektmanagement</b> „<b>0</b> Beanstandungen bei Prüfung des Schlussverwendungsnachweises des RWB-Projekts „Aufstockung Popakademie“ durch die L-Bank.“</p>		<p><b>Monika Walz</b> <b>Projektassistentin Existenzgründungen</b> „Am <b>9.</b> Dezember war mein erster Arbeitstag bei der Wirtschaftsförderung. Ich fühle mich im Team sehr wohl und die Arbeit bereitet mir sehr viel Freude.“</p>
	<p><b>Andrea Kron</b> <b>Strategie, Monitoring</b> „Die <b>143</b> Indikatoren mittels derer wir in der Total Quality Management-Selbstbewertung unseren Fachbereich durchleuchtet haben, stehen symbolisch für unser Selbstverständnis eines modernen, qualitätsorientierten Dienstleisters.“</p>		<p><b>Dr. Wolfgang Miodek</b> <b>Key Account Management, Stellvertretende Fachbereichsleitung</b> „Derzeit werden rund <b>730 Millionen</b> Euro an Privatinvestitionen in der Mannheimer Innenstadt getätigt, eine stolze Zahl, die auch die erfolgreiche Einzelhandelspolitik der Wirtschaftsförderung bestätigt.“</p>		<p><b>Nicole Wanninger</b> <b>Standortmarketing</b> „<b>184</b> Tage voller kommunikativer Aufgaben – für einen spannenden Standort, der mit stetig wachsenden wirtschaftlichen Perspektiven einfach überzeugt.“</p>		<p><b>Jutta Weyl</b> <b>Citymanagement, Service-Büro, EAP</b> „<b>380.000</b> Euro Budget für überregionale Werbemaßnahmen für den Einkaufsstandort Mannheim – gemeinsam erfolgreich umgesetzt durch Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing, Werbegemeinschaft Mannheim City und der EHI.“</p>
	<p><b>Jürgen Münch</b> <b>Gründungen und Fördermittel, Teamleitung, Geschäftsführung Gründerverbund</b> „Über das EU-RWB Programm erhielt in 2013 das zehnte Vorhaben seinen Zuwendungsbescheid. Insgesamt wurden den Mannheimer Vorhaben <b>19,1 Millionen</b> Euro an EU- und Landesmitteln bewilligt.“</p>		<p><b>Annika Neubrand</b> <b>Ansiedlung und Gewerbeflächen</b> „<b>5</b> Jahre gehöre ich nun schon zum Team der Wirtschaftsförderung. Ich hoffe, 2014 wird genauso spannend, interessant und vielseitig wie bisher!“</p>		<p><b>Sonja Wilkens</b> <b>Existenzgründungsberatung, MAFINEX e.V., Gründerverbund</b> „<b>55</b> innovative, kreative und engagierte Gründerinnen und Gründer und ihre interessanten Ideen und Konzepte durfte ich 2013 im Rahmen der Vorgründungsberatung der exi-Gutscheine Mannheim begleiten.“</p>		<p><b>Siegfried Wolf</b> <b>Messen und Ausstellungen</b> „<b>400</b> Jahre Mannheimer Maimarkt, Verpflichtung und Herausforderung zugleich. Ich wünsche allen Verantwortlichen eine glückliche Hand, um das einzigartige Flair dieses Marktes für künftige Generationen zu bewahren.“</p>